



# ADAC vor Ort

## Website [adac.de/bbr](https://www.adac.de/bbr)

### ADAC Pannenhilfe

T 089 20 20 4000  
Inland Mobilnetz: T 22 22 22  
(Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/  
Provider)  
[adac.de/hilfe](https://www.adac.de/hilfe)

### ADAC Info Service

T 030 86 86 0 oder  
T 0800 5 10 11 12  
[service@bbr.adac.de](mailto:service@bbr.adac.de)

### Geschäftsstelle Berlin-Wilmersdorf

Bundesallee 29/30, 10717 Berlin  
T 030 86 86 0  
[adac-wilmersdorf@bbr.adac.de](mailto:adac-wilmersdorf@bbr.adac.de)  
[adac.de/bbr](https://www.adac.de/bbr)  
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr  
Sa.: 10 - 14 Uhr

### Geschäftsstelle Berlin-Mitte

Alexanderstraße 1, 10178 Berlin  
(Ecke Karl-Liebknecht-Straße)  
T 030 20 39 37 40  
[adac-mitte@bbr.adac.de](mailto:adac-mitte@bbr.adac.de)  
[adac.de/bbr](https://www.adac.de/bbr)  
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr  
Sa.: 10 - 14 Uhr

### Geschäftsstelle Brandenburg an der Havel

Katharinenkirchplatz 11, 14776 Brandenburg  
an der Havel  
(Eingang: Steinstraße/Hauptstraße)  
T 03381 211 00 10  
[adac-brandenburg@bbr.adac.de](mailto:adac-brandenburg@bbr.adac.de)  
[adac.de/brandenburg](https://www.adac.de/brandenburg)  
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr  
Sa.: 9 - 13 Uhr

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** ADAC Berlin-Brandenburg e. V.  
**Chefredaktion (V. i. S. d. P.):** Claudia Löffler  
**Redaktion:** Regina Radke-Lottermann,  
Leon Strohmaier, Nadine Riß, Marie Krüger  
**Grafikdesign:** Silvia Pohling, [silviapohling.de](mailto:silviapohling.de)  
**Korrektur:** Dr. Jörg Häsel, [jotta.info](mailto:jotta.info)  
**Druck:** PIEREG Druckcenter Berlin GmbH  
**Auflage:** 500  
**Redaktionsschluss:** 11. März 2022  
Diese Broschüre wurde klimaneutral auf FSC-  
zertifiziertem Papier gedruckt. In Zusammenarbeit  
mit ClimatePartner wurden die CO<sub>2</sub>-Emissionen der  
Druckproduktion berechnet und durch die Unter-  
stützung eines Klimaschutzprojektes ausgeglichen.

### Geschäftsstelle Cottbus

Spremberger Straße 5, 03046 Cottbus  
T 0355 486 98 10  
[adac-cottbus@bbr.adac.de](mailto:adac-cottbus@bbr.adac.de)  
[adac.de/cottbus](https://www.adac.de/cottbus)  
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr  
Sa.: 10 - 13 Uhr

### Geschäftsstelle Frankfurt (Oder)

Logenstraße 8, 15230 Frankfurt (Oder)  
(Eingang: Karl-Marx-Straße, im Oderturm)  
T 0335 387 06 71  
[adac-frankfurt-oder@bbr.adac.de](mailto:adac-frankfurt-oder@bbr.adac.de)  
[adac.de/frankfurt-oder](https://www.adac.de/frankfurt-oder)  
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr  
Sa.: 10 - 13 Uhr

### Geschäftsstelle Neuruppin

Karl-Marx-Straße 40, 16816 Neuruppin  
T 03391 65 56 51  
[adac-neuruppin@bbr.adac.de](mailto:adac-neuruppin@bbr.adac.de)  
[adac.de/neuruppin](https://www.adac.de/neuruppin)  
Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr  
Sa.: 10 - 13 Uhr

### Geschäftsstelle Potsdam

Fritz-Zubeil-Straße 95, 14482 Potsdam  
(an der Nuthestraße, Abfahrt Wetzlarer Straße)  
T 0331 58 10 71 10  
[adac-potsdam@bbr.adac.de](mailto:adac-potsdam@bbr.adac.de)  
[adac.de/potsdam](https://www.adac.de/potsdam)  
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr  
Sa.: 10 - 14 Uhr

## BILDNACHWEIS

**Adobe Stock/bugarskipavle3:** S. 28; **Adobe Stock/micromonkey:** S. 34; **Adobe Stock/nmann77:** S. 23; **Adobe Stock/Shutter2U:** S. 35; **ADAC/Rasmus Kaessmann:** S. 4 (u.); **ADAC Berlin-Brandenburg:** S. 20, S. 24/25, S. 26, S. 35, S. 38 (li. m.), S. 39, S. 40 (re. o., re. u.); S. 42/43, S. 46, S. 47, S. 48 (o.), S. 48 (m.), S. 49 (o., m.), S. 50 (o.), S. 50 (u.), S. 51 (li. o.), S. 51 (u.); **ADAC Luftrettung/Thomas Klemm:** S. 5 (u.); **ADAC Luftrettung/Norman Schnippa:** S. 49 (u.); **elephantstudio:** S. 21; **iStock/adoggster:** S. 40 (li. o.); **iStock/Johannes Bolz:** S. 30/31; **iStock/Heiko119:** S. 36/37; **iStock/jenoche:** S. 33; **iStock/Nikada:** S. 53; **iStock/pixelux:** S. 32; **iStock/Adene Sanchez:** S. 41 (u.); **iStock/Stadtrat:** S. 38 (re. o.); **Uwe Klössing:** S. 3, S. 11, S. 35 (o.), 41 (o.); **Uwe Klössing/Die Hoffotografen GmbH:** S. 17, S. 29, S. 45; **MC Fürstenwalde:** S. 48 (u.); **MCH Foto:** S. 17 (li. u.); **press@flh2o.com:** S. 17 (re. m.); **Privat:** S. 17 (re. u.); **Rendertaxi GmbH:** S. 18/19; **Vivian J. Rheinheimer:** S. 6/7, S. 8, S. 10, S. 12/13, S. 14/15, S. 16, S. 50/51 (m.), S. 51 (re. o.); **Antonia Richter:** S. 27; **Ansgar Schwarz:** S. 5 (o.), S. 21

### Geschäftsstelle Wildau

Am A10 Center  
Chausseestraße 1, 15745 Wildau  
T 03375 21 81 00  
[adac-wildau@bbr.adac.de](mailto:adac-wildau@bbr.adac.de)  
[adac.de/wildau](https://www.adac.de/wildau)  
Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr  
Sa.: 10 - 14 Uhr

### ADAC Vertretung Herzberg/Elster

Ing. Edgar Buchwald  
Radelandweg 2, 04916 Herzberg/Elster  
T 03535 60 56  
Mo. - Fr.: 7.30 - 16 Uhr

### ADAC Fahrsicherheitszentrum

Berlin-Brandenburg GmbH  
Am Kalkberg 6  
14822 Linthe  
T 033844 75 07 50  
[linthe@fahrsicherheit-bbr.de](mailto:linthe@fahrsicherheit-bbr.de)  
[fahrsicherheit-bbr.de](https://www.fahrsicherheit-bbr.de)

## NEU

### Mobility Space by ADAC

Niederbarnimstraße 19, 10247 Berlin  
T 030 86 86 299  
[mobilityspace@bbr.adac.de](mailto:mobilityspace@bbr.adac.de)  
[mobilityspace-berlin.de](https://www.mobilityspace-berlin.de)  
Di. - Fr.: 11 - 19 Uhr  
Sa.: 11 - 15 Uhr

# Inhalt

<b>AUF EIN WORT</b>	<b>2</b>
<b>DAS JAHR 2021 IN ZAHLEN</b>	<b>4</b>
<b>ORTSCLUBS</b>	<b>6</b>
Gemeinsam stark	8
Neue Ortsclubs	9
Ortsclub-Vorteile auf einen Blick	9
Ortsclub-Jubiläen 2021	10
ADAC Landpartie Classic 2021	10
Die AVUS – ein Wahrzeichen wurde 100	11
<b>SPORT</b>	<b>12</b>
Motorsport – der Pandemie getrotzt	14
Die Fans sind zurück	16
Neue Referenten des Sportausschusses	17
<b>FINANZEN</b>	<b>18</b>
Bauprojekt Güntzelstraße	20
Mobility Space by ADAC	20
Neues Mitglieder-Servicecenter	21
Finanzielle Entwicklung	22
Ertragslage und Ausblick	23
<b>VERKEHR</b>	<b>24</b>
Aufgewacht mit dem ADAC Berlin-Brandenburg	26
Vision Zero: Anspruch, aber kein Dogma	27
Auf der sicheren Seite	28
Randaliermeile Friedrichstraße	29
<b>REISE</b>	<b>30</b>
Verlässlicher Partner bei der Reiseplanung	31
Reise-Expertise live aus dem ADAC Studio	32
Reisen in Zeiten von Corona	32
Brandenburg lässt Camper-Hezen höherschlagen	34
Flugentschädigungsrechner	35
<b>TECHNIK</b>	<b>36</b>
Interview: E-Mobilität muss planbarer werden	38
Fahrrad-Pannendienst – auf die Kette bekommen	39
BeIntelli – Zukunft aktiv mitgestalten	40
Tank voll, Portemonnaie leer	41
<b>INTERN</b>	<b>42</b>
Interview: Sascha Leipold – der neue Geschäftsführer	44
Noch ein Corona-Jahr	46
Mehrweg – der bessere Weg	46
Mobility Space by ADAC	47
Soziale Netzwerke: Der ADAC bewegt was	47
<b>DAS JAHR IN BILDERN</b>	<b>48</b>
<b>ORTSCLUBVERZEICHNIS</b>	<b>52</b>
<b>GREMIEN</b>	<b>53</b>





MANFRED VOIT | Vorstandsvorsitzender

## » Stärke und Zusammenhalt bewiesen«

➤ **Herr Voit, es scheint, dass uns Corona fest im Griff hat, denn auch das Jahr 2021 stand im Zeichen der Pandemie. Wie bewerten Sie die Situation aus Sicht des ADAC Berlin-Brandenburg?**

Das Jahr begann hoffnungsvoll, aber es zeigte sich, dass Wirtschaft, Gesellschaft und jeder Einzelne von uns durch das Coronavirus erneut vor große Herausforderungen gestellt wurde. Da es alle betraf, ist die Pandemie eigentlich nur erwähnenswert, um die Rahmenbedingungen des Jahres 2021 deutlich zu machen. Und ich muss sagen, dass wir als ADAC Berlin-Brandenburg allen Widrigkeiten und stagnierender Mitgliederzahl zum Trotz das Jahr mit einem außerordentlich guten Ergebnis abschließen konnten. Mit 7,2 Millionen Euro Jahresüberschuss liegt dies sogar deutlich über den starken Ergebnissen der Vorjahre. Positiv war ebenfalls, dass wir dank bereits bestehender digitalisierter Prozesse und Abläufe schnell und flexibel auf ständig wechselnde Rahmenbedingungen reagieren konnten. Das hat uns ermöglicht, jederzeit für unsere Mitglieder und Kundinnen und Kunden bei allen Fragen rund um die Mobilität da zu sein: in unseren Geschäftsstellen und Reisebüros, an den Telefonen, in unseren Prüfmobilen, im Fahrsicherheitszentrum in Linthe,

in unserem Zentrallager, der Verwaltung, aber auch in unserem Backoffice.

➤ **Was waren aus Ihrer Sicht die Highlights in diesem zweiten Coronajahr?**

Ein ganz klares Highlight war und ist für mich die großartige Arbeit und das unglaubliche Engagement unserer 246 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen gilt an dieser Stelle mein herzlichster Dank. Sie haben in dieser anhaltenden Krise viel Stärke und Zusammenhalt bewiesen. Und das, obwohl viele gerade zu Beginn des Jahres von Einschränkungen unter anderem durch vorübergehende Geschäftsstellenschließungen und Kurzarbeit betroffen waren. Aber es gab noch ein weiteres Engagement, auf das ich mit Stolz zurückblicke. Die Umsetzung von 85 Motorsport- und Classicveranstaltungen, die durch und mit Unterstützung unserer Ortsclubs trotz zahlreicher Auflagen stattfinden konnten. Darunter vier Großveranstaltungen mit internationaler Relevanz, wie das MX Masters in Dreetz und Fürstlich Drehna und eigene Regionalclub-Veranstaltungen wie das ADAC GT Master am Lausitzring oder die ADAC Landpartie Classic im Ruppiner Seenland sowie die sportliche Ausrichtung der Formel E hier in Berlin.

➤ **Gab es weitere Highlights, die die Besonderheiten des vergangenen Jahres widerspiegeln?**

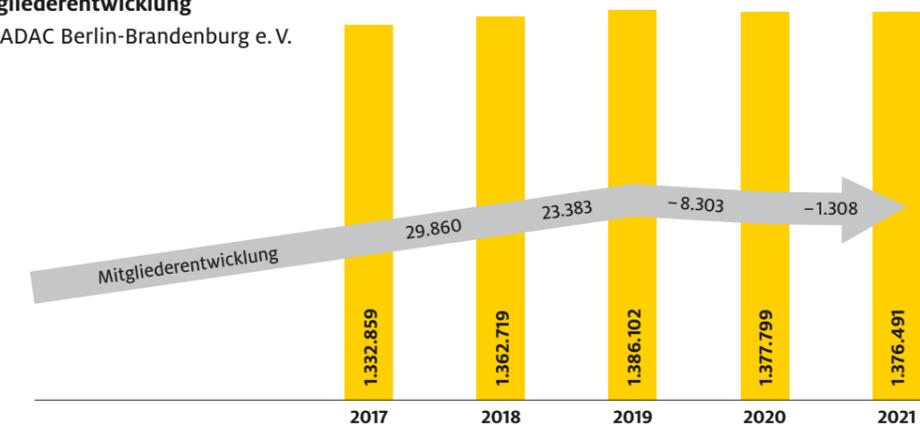
Mit der ersten rein digitalen Ortsclub-Zusammenkunft und Mitgliederversammlung hatten wir gleich zwei Premieren in der Geschichte unseres Vereins. Darüber hinaus konnten wir bereits 2020 angestoßene Projekte in die Tat umsetzen, zum Beispiel die Eröffnung des „Mobility Space“ im Berliner Stadtteil Friedrichshain. Ein innovatives Geschäftsstellenprojekt, bei dem wir uns thematisch ganz eng an den Mobilitätsbedürfnissen der Kiezbewohner orientieren, Beratungen anbieten sowie Events ausrichten. Natürlich flexibel ausgestaltet, je nach Corona-Situation. Ebenfalls in diesem Jahr gestartet sind unsere Social-Media-Kanäle „Bewegt was“ auf Facebook und Instagram. Die Themen hier sind genauso vielfältig wie unser Vereinsleben und unser Engagement als Mitgestalter zukünftiger Mobilität. Gemeinsam mit dem DAI-Labor der TU Berlin arbeiten wir an einem Projekt für autonomes Fahren und gehören zu den Gründungsmitgliedern des „Zentrums für erlebbare KI und Digitalisierung“. Wir setzen uns aber nicht nur für neue Antriebsformen ein, sondern auch für ausgewogene Mobilitätskonzepte, die Lösungen für alle Verkehrsteilnehmenden bieten.

Egal, ob diese mit Auto, Bus, Bahn, zu Fuß oder Fahrrad unterwegs sind. Für Letztere haben wir sogar in einem Pilotprojekt unsere Kernleistung erweitert: eine Pannenhilfe für Radfahrende.

➤ **Was können wir für 2022 erwarten?**

Die Pandemie ist nicht nur Herausforderung, sondern auch Chance, neue Wege zu gehen. Diese haben wir genutzt und zum Wohl unserer Mitglieder und Kundinnen und Kunden durch kreative, innovative Lösungen in hilfreiche Services umgewandelt. Mit den gewonnenen Erfahrungen und der fortgeschrittenen Digitalisierung unseres Regionalclubs sind wir bestens gerüstet, um uns zum Beispiel bei Versicherung und Reise mit unserer Kompetenz wieder auf das Erreichen des Vor-Corona-Niveaus zu fokussieren. Eine zentrale Rolle bei allen unserer Aktivitäten in 2022 wird auch die Mitgliederbindung und -gewinnung spielen. Und schließlich möchten wir uns – ganz im Sinne unserer langfristigen Strategie – auch als Gestalter der Mobilität der Zukunft in unserer Region stärker einbringen. Für die Herausforderungen sind wir bereit. Aber nicht nur das. Wir haben dafür auch das richtige Team am Start.

**Mitgliederentwicklung**  
des ADAC Berlin-Brandenburg e. V.



**1.376.491 Mio.**

Mitglieder  
im ADAC  
Berlin-Brandenburg

**21,2 Mio.**

Mitglieder  
deutschlandweit im ADAC e. V.



**8**

Geschäftsstellen  
in Berlin-Brandenburg

**246**

Mitarbeitende im Regionalclub  
(inklusive ADAC Fahrsicherheitszentrum  
Berlin-Brandenburg GmbH)

**45**

Ortsclubs in Berlin-Brandenburg

**314.463** telefonische Anfragen beantworteten  
unsere Call Angels

**90.099** Besucherinnen und Besucher  
in den ADAC Geschäftsstellen

**3** Monate geschlossene  
Geschäftsstellen und damit **33%** weniger Besucherinnen  
und Besucher

**97** Mitarbeitende des ADAC Berlin-Brandenburg e. V.  
in Kurzarbeit (von Januar bis Juni, Durchschnitt)

**BEWEGT  
WAS**

**2** neue Social-Media-Kanäle

FACEBOOK: **3.270** Fans

INSTAGRAM: **847** Follower



# Das Jahr 2021

# in Zahlen

**295.242**

-mal rückten die 158 Pannenhelfer:innen  
in Berlin-Brandenburg aus.

**3,2** Mio. km legten die Gelben Engel  
zurück, um bei Pannen zu helfen

**2.170** Einsätze am 8. Februar –  
der pannenreichste Tag des Jahres 2021

**15.134** fahrzeugtechnische Prüfungen von den  
mobilen und stationären Prüfdiensten

**266** Tage an 52 Standorten waren die  
beiden Prüfmobile im Einsatz



**30** Jahre Rettungshubschrauber Christoph 33

**6.356** Einsätze der ADAC Luftrettung  
Berlin-Brandenburg

**52.234**

Einsätze der gesamten Flotte

**2.195**-mal hob der Berliner Rettungshubschrauber Christoph 31 ab.  
Damit führt er die Einsatzstatistik der deutschlandweit mehr als 50 ADAC  
Helikopter von 37 Stationen an.





# Ortsclubs

Teil der Ortsclub-Kultur des ADAC Berlin-Brandenburg zu sein, bringt viele Vorteile. Derzeit profitieren 45 Ortsclubs von der Förderung und Unterstützung durch den Regionalclub. Das Spektrum der 15 Berliner und 30 Brandenburger Ortsclubs ist breit gefächert: Die einen begeistern sich für Motorsport oder Oldtimer, bei anderen stehen Touristik oder Verkehrssicherheitsarbeit im Fokus. In den Ortsclubs engagiert sich die ehrenamtliche, aktive Vereinsbasis des ADAC Berlin-Brandenburg.



Trotz aller digitaler Angebote geht doch nichts über das gesellige Miteinander im Club.



## Gemeinsam stark!

**Einer für alle, alle für einen: Dieser Spruch gilt nicht nur für die drei Musketiere, sondern auch für alle in Vereinen engagierten Menschen. Gemeinsam schafft man einfach mehr, erst recht in schwierigen Zeiten.**

Deshalb möchte der ADAC Berlin-Brandenburg die Mitglieder seiner Ortsclubs weiterhin ermutigen, mit vollem Elan ihre Veranstaltungen zu planen und auch in Zeiten von Corona das Machbare machbar zu machen. Dass das mit Mut und Kreativität klappen kann, haben 2021 viele Ortsclubs eindrucksvoll gezeigt. Darüber hinaus möchte der Regionalclub neue Ortsclubs hinzugewinnen und dafür sorgen, dass der ADAC auf den Vereinsgeländen sichtbar wird.

### Neue digitale Wege

Zwei Jahre lang hat die Pandemie nun schon das Vereinsleben eingeschränkt. Das hat die Ortsclubs und den Regionalclub in ihrer gemeinsamen Arbeit aber nicht gelähmt. Vielmehr wurden neue Wege gefunden, um der besonderen Situation entgegenzutreten. Digitale Medien standen dabei an erster Stelle – sei es bei digitalen Mitgliederversammlungen der Ortsclubs, bei dem überarbeiteten Webauftritt des Regionalclubs oder der digitalen Version des Außenspiegels als Newsletter.

### Newsletter

Im August 2021 wurde der erste digitale Außenspiegel-Newsletter versendet. Er hat die gedruckte Auflage abgelöst, die seit 2015 über Veranstaltungen, Jubiläen und vieles mehr informiert. Interessierte, die Neues aus den Ortsclubs und dem Regionalclub erfahren möchten, können den digitalen Newsletter unter [motorsport-bbr.de/aussenspiegel](https://motorsport-bbr.de/aussenspiegel) abonnieren.

### Website

Damit jeder Artikel des Newsletters präsent bleibt, werden sie auch auf der Website [motorsport-bbr.de](https://motorsport-bbr.de) veröffentlicht. Gemäß den Corporate-Design-Vorgaben des ADAC erhielt das Motorsportportal zwischen Juni 2020 und Juni 2021 ein moderneres Layout. Im Laufe des Relaunchs kamen noch einige neue Kategorien hinzu, beispielsweise der Bereich Klassik. Darüber hinaus wurden die Funktionen für die Nutzerinnen und Nutzer der Ortsclubs verfeinert, um die Pflege der Daten noch einfacher und das Erscheinungsbild noch attraktiver zu machen.

### Webinare

Um das Ehrenamt zu unterstützen, zu schulen und zu fördern, wurden 2021 mehrere Online-Seminare angeboten und durchgeführt, unter anderem zum Thema Versicherungen. Die Vielfalt war dabei groß, sie reichte von Haftpflicht- bis Trainings-Versicherungen. Aber auch über „Hinweise zum Vereinsrecht“ und „Gestaltung eines attraktiven Online-Auftritts“ konnten sich die Mitglieder der Ortsclubs in den Webinaren informieren. Nach den Präsentationen der Expertinnen und Experten haben viele Teilnehmenden die Gelegenheit genutzt, um konkrete Fragen zu stellen. Da die Online-Seminare gut nachgefragt waren, sind auch für 2022 weitere geplant.



## Neue Ortsclubs

Im Berichtsjahr 2021 wurden keine neuen Ortsclubs aufgenommen, es sind aber für 2022 bereits mehrere Vereine im Aufnahmeverfahren. Wie sieht solch ein Verfahren aus? Zu Beginn steht der formlose Antrag des Vereins, in dem sich der Club vorstellt und Interesse an der Aufnahme bekundet. Dann prüfen der Vorstand für Clubdienste in Abstimmung mit dem Vorstand für Sport und den hauptamtlichen Mitarbeitenden, ob der Club die ADAC Kriterien erfüllt. Wenn dies der Fall ist, wird der Club dem Gesamtvorstand des Regionalclubs vorgestellt. Dieser entscheidet dann über die Aufnahme des Vereins.

**Es gibt viele gute Gründe, warum es sich lohnt, ein ADAC Ortsclub zu sein:**

**Gemeinschaft:** Ein Club vereint Menschen mit einem gemeinsamen Ziel. Ob sportlicher Erfolg oder Freizeitgestaltung: Alle ziehen an einem Strang.

**Expertise:** Ein gemeinsames Hobby bedeutet auch geballtes Fachwissen. Um dieses weiterzugeben bzw. zu erweitern, bietet der Club eine optimale Plattform.

**Nachwuchsförderung:** Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Ortsclubs. Schon die Jüngsten lernen im Training, ihr Fahrzeug zu beherrschen und fair miteinander umzugehen.

**Netzwerke:** Der ADAC Berlin-Brandenburg ist mehr als die Summe seiner Ortsclubs. In der Region vereint der Regionalclub knapp 1,4 Millionen Mitglieder und ist Teil des über 21 Millionen Mitglieder großen Netzwerks im ADAC.

**Weitere Vorteile:** finden Sie in dem gelben Infokasten rechts.

### Ortsclub-Vorteile auf einen Blick

#### Wer kann beitreten?

Vereine, die sich im Bereich Motorsport, Mobilität, Old-/Youngtimer, Verkehrssicherheit oder Tourismus engagieren, können kostenlos Ortsclub im ADAC werden. Aktuell unterstützt und fördert der ADAC Berlin-Brandenburg 45 Ortsclubs bei ihren Vereinsaktivitäten.

#### Zuschüsse für:

- **Veranstaltungen**, zum Beispiel Gebühren für Genehmigungen und Ausschreibungen, Pokale und Ehrenpreise, Honorare für Kunstschafter, Saal- und Busmieten, kulturelle Eintrittskosten, Fahrtkosten, Bewirtungskosten
- **Sportstätten und Clubheime**, zum Beispiel bei Erweiterungsbauten, Startanlagen, Sanitäreinrichtungen, Infrastruktur
- **Fahrten zur Teilnahme an ADAC Veranstaltungen**, zum Beispiel Mitgliederversammlung, Ortsclub-Zusammenkunft und weitere Treffen
- **Druckerzeugnisse**, zum Beispiel Flyer, Plakate, Clubzeitungen, Roadbooks, Chroniken, Programmhefte
- **Vereinskleidung**, zum Beispiel bedruckte oder bestickte Team-Kleidung vom Shirt bis zum Cap
- **Technik**, zum Beispiel Hardware für die Büroausstattung
- **Besondere Feierlichkeiten**, zum Beispiel Jubiläumsfeiern und Gründungsfeste

#### Service und Unterstützung:

- durch die Abteilung Motorsport, Klassik & Ortsclubs im ADAC Berlin-Brandenburg
- für die Planung und Organisation von Sportwettbewerben oder weiteren Veranstaltungen
- für die Club-Präsentation und Online-Verwaltung auf dem ADAC Motorsportportal im Internet

#### Kostenübernahme bei Lizenzen:

- für die Ausbildung Trainer/Trainerin
- für die Ausbildung Sportwart/Sportwartin
- für weitere Qualifizierungen

#### Rabatte:

- für Fahrtrainings im ADAC Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg

## Ortsclub-Jubiläen 2021

Der ADAC Berlin-Brandenburg gratuliert herzlich seinen Ortsclubs, die im Jahr 2021 runde Vereinsjubiläen feiern konnten. Er wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und ein langes Clubleben. 2021 standen sechs Jubiläen an, die der Corona-Pandemie geschuldet teilweise nur in kleinerem Rahmen stattfinden konnten.

### 10 Jahre

MSC Groß Dölln am 14. Mai

### 40 Jahre

MC Gemeindeverband Ortrand am 29. Januar  
OFF-ROAD-CLUB Berlin am 16. Mai

### 60 Jahre

MC Seelow am 28. Januar  
MC Forst am 15. März  
MC Lübbenau am 11. Juli

## ADAC Landpartie Classic 2021: Tradition auf neuen Wegen

Im Jahr 2021 veranstaltete der ADAC Berlin-Brandenburg seine mittlerweile fünfte ADAC Landpartie Classic. Dennoch war in diesem Jahr alles anders.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie war bis kurz vor dem Startschuss in Rheinsberg unklar, ob das Oldtimer-Wandern durch Brandenburg stattfinden kann – oder wie schon in 2020 ausfallen würde. Doch die Auflagen der Länder sowie die

Sorgfalt und Spontantät aller Beteiligten – darunter rund 15 Mitarbeitende des ADAC Regionalclubs und 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den ADAC Ortsclubs – ermöglichten es, dass die Landpartie Classic trotz aller Widrigkeiten stattfand. So konnte der Vorstandsvorsitzende Manfred Voit am 27. August auf der Plaza des Precise Resort Hafendorf Rheinsberg die Teilnehmenden in rund 100 Klassikern durch den Startbogen winken.

Die Strecke ging über 401 Kilometer, aufgeteilt auf 171 km am Freitag und 230 Kilometer am Samstag, und belohnte den Mut und die Einsatzbereitschaft. Denn egal, an welchem der acht Wanderpunkte die Oldtimer der Baujahre 1928 bis 1991 auch gerade ankamen, der angekündigte Regen war noch nicht da oder längst wieder verschwunden. Sonnenschein beim Cricket-Spiel am Schloss Freyenstein und beim Shuffleboard vor Schloss Mirow, blauer Himmel beim Concours d'Elégance im Schlosspark Neustrelitz.

Mirow? Neustrelitz? Nein, in Brandenburg waren diese Orte nicht zu finden, denn erstmals überqueren die rollenden Raritäten die Landesgrenzen Brandenburgs, um auch rund um die Mecklenburgische Seenplatte die schönsten Orte zu erfahren. An den beiden Abendveranstaltungen hatten die Teilnehmenden also eine Menge Gesprächsstoff und viel Material zum Schwelgen in Erinnerungen bis zur ADAC Landpartie Classic 2022 im Havelland.



HEINZ-PETER FREIBERG | Vorstand für Clubdienste

» Auch im zweiten Pandemie-Jahr war das Clubleben stark eingeschränkt. Aber das hat die Vereine nicht gelähmt. Die Clubs haben Wege gefunden, trotz vieler Beschränkungen nicht nur ihre Mitgliederversammlungen durchzuführen – die einen digital, die anderen in Präsenz –, sondern unter Beachtung der Corona-Auflagen auch gemeinsam im Verein zusammenzukommen. Das zeigt, was das Clubleben ausmacht: die Freude am Beisammensein mit anderen Menschen. Das hat mich sehr beeindruckt!

## Die AVUS – ein Wahrzeichen wurde 100

Bei ihrer Eröffnung vor 100 Jahren – im Jahr 1921 – war die AVUS die erste Straße der Welt, auf der nur Kraftfahrzeuge ab einer bestimmten Mindestgeschwindigkeit fahren durften. Der Regionalclub feierte das große Jubiläum der „Automobilverkehrs- und Übungsstraße“ am 25. September 2021 mit einer großen Veranstaltung in der Classic Remise Berlin.

Eingeladen waren Clubmitglieder, frühere Motorsportler und Funktionäre, darunter auch Eberhard Dieppen, der ehemalige Regierende Bürgermeister Berlins, und Gerhard Gottlieb, der 20 Jahre lang Rennleiter auf der AVUS war. Das für ihn bedeutendste und schönste Rennen war der BMW-M1-Cup im Jahr 1980. Rund die Hälfte der Teilnehmenden waren ehemalige und aktive Formel-1-Fahrer. Das war nicht nur für ihn das absolute AVUS-Highlight. Näher an die Formel 1 kam Berlin nie wieder.

Rund neun Kilometer lang zieht sich die AVUS von der westlichen Stadtgrenze Berlins durch den Grunewald bis zum Berliner Funkturm. Die Arbeiten an der AVUS begannen bereits 1913; wegen des Ersten Weltkriegs wurden sie aber 1914 kurz vor der Vollendung wieder eingestellt. Erst sieben Jahre später konnte dann die Rennstrecke durch private Investitionen fertiggestellt und am 19. September 1921 eröffnet werden. Bis 1940 diente die gebührenpflichtige AVUS nicht dem öffentlichen Verkehr; sie war eine reine Renn- und Teststrecke. Nach dem Zweiten Weltkrieg fand die Wiedereröffnung der AVUS im Jahr 1951 mit einem Rennen vor 350.000 Zuschauenden statt. 1959 wurde der Große Preis von Deutschland auf der AVUS ausgetragen – anstatt wie bisher am Nürburgring. Bis Ende der 1990er-Jahre gab es hier Rennen mit Tourenwagen und Nachwuchs-Formelwagen, wobei die Strecke auf 4,8 bzw. 2,6 Kilometer verkürzt wurde. Der Startschuss zum letzten Rennen fiel im April 1998.



# Sport

Der ADAC Berlin-Brandenburg ist fest im Motorsport verankert: sei es als Veranstalter, sportlicher Ausrichter oder in der Rolle als Nachwuchsförderer. Bei regulärem Saisonbetrieb stellt der Regionalclub gemeinsam mit seinen Ortsclubs jährlich rund 100 Motorsport-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Landesmeisterschaften und in populären Profiserien auf die Beine. Dabei ist das Spektrum breit gefächert: Kartrennen, Motocross, Speedway, Trialsport, Rallye oder Motorbootsport sind nur einige von vielen Disziplinen. In Sachen Motorsport ist der Regionalclub aber auch zukunftsweisend unterwegs, denn mit dem ADAC SimRacing Cup ermöglicht er den Einstieg in den virtuellen Rennsport.



Pocket Bikes wiegen nur 21 kg, haben einen Hubraum von 39 bis 50 cm³ und werden bis zu 50 km/h schnell.



## Motorsport – Der Pandemie getrotzt

Im Kampf gegen das Covid-19-Virus mussten im deutschen Motorsport auch 2021 wieder ungewöhnliche Maßnahmen ergriffen und Entscheidungen gefällt werden. Die eine oder andere Veranstaltung fiel leider aus; im Gegensatz zu 2020 konnten aber zahlreiche Events stattfinden. Mit großem Engagement und viel Kreativität haben die Ortsclubs 2021 letztendlich rund 80 Veranstaltungen auf die Beine gestellt.



### ADAC MX Masters – erstmals beim MC Dreetz

Rund 260 Fahrer und Fahrerinnen aus mehr als 20 Ländern standen in den Starterlisten der vier Klassen der renommierten ADAC MX Masters Serie, die am 14. August 2021 erstmals beim MC Dreetz stattfanden. Die ADAC MX Masters, Europas größte Motocross-Serie, steht traditionell für spektakuläre Action.

Während die internationalen Stars der MX-Szene in der Königsklasse ADAC MX Masters am Startgatter stehen, liefern sich die jungen Motocross-Talente des ADAC MX Youngster Cup, des ADAC MX Junior Cup 125 und des ADAC MX Junior Cup 85 bereits in den Nachwuchsklassen packende Fights um Positionen und Meisterschaftspunkte. Besonders glücklich waren die Dreetzer, dass auch Publikum das Spektakel live an der Strecke mitverfolgen konnte. Die Behörden hatten grünes Licht für 4.000 Zuschauer pro Tag gegeben. Der zweite Durchgang der Serie in unserer Region fand am 4. und 5. September bei dem MSC Fürstlich Drehna statt.

„Besonders für den Motorsport-Nachwuchs war es wichtig, dass sich die Räder wieder drehen. So haben unsere jungen Talente kein weiteres Jahr verloren. Wir sind sehr froh, dass die Ortsclubs in Berlin und Brandenburg 81 Veranstaltungen durchführen konnten“, erklärt Janko Garbsch, Leiter der Sportabteilung.

### Mini Bike und Pocket Bike Cup

Am 17. Juli 2021 eroberten Zweiräder die Kartbahn in Templin, denn die Motorsportgemeinschaft Eberswalde veranstaltete auf der rund 1.000 Meter langen Strecke den ADAC Mini Bike und Pocket Bike Cup. Rund 40 Nachwuchstalente aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und der Ukraine im Alter von 6 bis 14 Jahren konnten auf der Rennstrecke ihre Kräfte messen.

Unter den Startern: der 9-jährige Berliner Nico Weiße. Er gehört zum Talentpool des Regionalclubs und fuhr in der Einstiegsklasse des Mini Bike Cups unter der Flagge des ADAC Berlin-Brandenburg. Gestartet ist er 2017 auf einem Pocket Bike. Das sind Miniaturausgaben von Rennmaschinen, gerade einmal 21 Kilogramm schwer und 3,8 PS stark.

Die Havellandrallye war 2021 spannend wie ein Krimi: Die Entscheidung fiel erst auf der letzten Wertungsprüfung.



### Havellandrallye „Durch den Fläming“

67 Teams aus ganz Deutschland waren am 22. und 23. Oktober bei der 48. ADAC/PRS Havellandrallye „Durch den Fläming“ am Start. Die Strecke führte die Fahrerinnen und Fahrer über 186 Kilometer durch den Fläming mit Start und Ziel in Beelitz. Rund 250 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verschiedener Ortsclubs waren im Einsatz.

Besonders die anspruchsvolle Streckenführung und der minutengenaue pünktliche Ablauf wurden gelobt, ebenso das Corona-Sicherheitskonzept. In Absprache mit den zuständigen Genehmigungsbehörden und der Sportabteilung fand die Rallye ohne Publikum statt. Die Teilnehmenden konnten sich bei Bedarf noch kurz vor Beginn im eigens aufgebauten Testzentrum testen lassen.

### Absage Saisonfinale 2021

Lange Zeit sah es so aus, dass sich die Sportgemeinschaft endlich wieder zum großen Saisonfinale im Hotel Estrel Berlin treffen könnte. Die Hoffnung war groß, aber Corona machte erneut einen Strich durch die Rechnung. Und so hat sich das Motorsport-Team des ADAC Berlin-Brandenburg gemeinsam mit dem Sportausschuss dafür entschieden, die für den 11. Dezember geplante Veranstaltung nicht durchzuführen. Als Ausrichter sah sich der Regionalclub in der Verantwortung, niemandem dem Risiko einer Infektion auszusetzen – schließlich steht der ADAC auch für Sicherheit. Es ist geplant, die Meisterehrung am 10. Dezember 2022 durchzuführen.



### Nachtpokal des MYC Preußen

Nach coronabedingter Pause im Jahr 2020 fuhren am 4. September 2021 endlich wieder mit Lampions und Lichterketten geschmückte Boote im Mondschein auf der Havel. Bei dem auch bei Landratten sehr beliebten abendlichen Bootskorso gewinnt das Boot den Pokal, das am schönsten geschmückt ist. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt und so zeigen die Boote die unterschiedlichsten Themenwelten. Vom Wikingerschiff bis zum U-Boot, zahllose Lichter und Lampions machen die Illusion in der Nacht perfekt.

Beim „14. Nachtpokal des MYC Preußen“ begeisterten 28 Boote bei bestem Wetter die Teilnehmenden und Zuschauenden. Für das Schaulaufen fuhren die Boote wie jedes Jahr eine große Acht: Start ist immer unmittelbar vor Sonnenuntergang auf der Unterhavel vor dem MYCP-Hafen, dann drehen die Boote eine Schleife zum Preußen-Hafen. Dort passieren sie die Jury am Steg und präsentieren ihre Steuerbordseite. Anschließend wird eine weitere Schleife über die südliche Seite der Unterhavel gefahren. Bei der zweiten Einfahrt am Hafen, die auch gleichzeitig Zieleinlauf ist, kann die Jury dann auch die Backbordseite begutachten.

### Veranstaltungen 2022

Motorsport-Interessierte finden den aktuellen Terminkalender auf dem Motorsportportal [motorsport-bbr.de](https://motorsport-bbr.de) unter der Rubrik Veranstaltungen.



## Die Fans sind zurück

Auch im zweiten Jahr der Pandemie gab es im Profi- und Amateursport große Einschränkungen. Trotzdem hat der Regionalclub auch 2021 einige Großveranstaltungen unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen durchführen können.

### ADAC GT Masters

Der motorsportliche Saisonabschluss des ADAC Teams Berlin-Brandenburg fand am 10. und 11. September mit dem ADAC GT Masters am Lausitzring statt. Dort überzeugten ein starkes Feld, hochkarätige Fahrer und Wagen von sieben Herstellern die Zuschauenden. Erstmals seit Beginn der Pandemie durften die Fans wieder ins Fahrerlager, durch die Boxengasse schlendern und am Start hautnah bei Fahrern und Autos sein. In der 15. Saison ging es erstmals um den Titel des Internationalen Deutschen GT-Meisters, bei dem 14 Läufe an sieben Rennwochenenden gefahren wurden.

### DTM auf dem Lausitzring zurück

Im Sommer kehrten die Zuschauerinnen und Zuschauer auf die Tribünen am Lausitzring zurück, als dort die DTM – die Deutsche Tourenwagen-Masters – für ihr zweites Rennwochenende Station machte. Rund 5.000 Fans kamen vom 23. bis 25. Juli 2021 an die Strecke. Der Zutritt zu den Tribünen war mit negativem Test möglich; auf das Fahrerlager und den Pitwalk mussten die Fans aber noch verzichten.

### Formel-E auf dem Tempelhofer Feld

Sportlicher und emotionaler Höhepunkt waren der 14. und 15. August. Da fand das große Saisonfinale der vollelektrischen Rennserie ABB-FIA-Formel-E-Weltmeisterschaft mit einem Doppelrennen auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof in Berlin, dem Tempelhofer Feld, statt.



2021 erhielt die Formel-E von der FIA den offiziellen Weltmeisterschafts-Status. Und so ging es in der siebten Saison für die Teams und Fahrer im Berichtsjahr zum ersten Mal um den offiziellen Weltmeister-Titel. Stolzer Ausrichter: die Sportabteilung des ADAC Berlin-Brandenburg. Vorstandsvorsitzender Manfred Voit und Sascha Leipold, zu dem Zeitpunkt noch Schatzmeister des Regionalclubs, überreichten den ersten Weltmeistern ihre Pokale.

### Zweite Zwangspause für Grünauer Motorbootrennen

Auch 2021 musste das traditionsreiche Motorbootrennen im Südosten Berlins abgesagt werden. Der ADAC Berlin-Brandenburg hatte in Abstimmung mit dem Deutschen Motoryachtverband (DMYV) und dem zuständigen Sportamt entschieden, das 27. Internationale ADAC/DMYV Motorbootrennen in Berlin-Grünau wegen der unsicheren Entwicklung im Pandemiegeschehen erneut nicht durchzuführen. „Aufgrund der nach wie vor unklaren Teilnehmerzahlen und großen Auflagen durch die Corona-Schutzverordnungen hätte der Aufwand nicht im Verhältnis zu der sportlich eingeschränkten Veranstaltung ganz ohne Publikum gestanden“, bekräftigt Sportabteilungsleiter Janko Garbsch.

Die Veranstalter setzen alles daran, dass das Rennen 2022 wieder belebt werden kann.

### IDM ebenfalls abgesagt

Die Pandemie hatte auch die Organisatoren der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM), die Motorpresse Stuttgart und die ADAC Sportabteilung, zu dem schweren Entschluss veranlasst, den Saisonstart vom 30. April bis 2. Mai kurzfristig abzusagen. Zwei Wochen vor der geplanten Veranstaltung auf der Motorsport-Anlage in der Niederlausitz war die medizinische Absicherung durch die umliegenden Krankenhäuser nicht möglich.



BERND BARIG | Vorstand für Sport



Der Profi- und Amateursport war auch in der Saison 2021 wieder pandemiebedingt beeinträchtigt. Durch viel Mut und außergewöhnliches Engagement konnten – Corona zum Trotz – zahlreiche beeindruckende Wettbewerbe stattfinden. Ein großer Dank für diese Lichtblicke geht an unsere Ortsclubs. Gemeinsam ist es gelungen, die vielen Facetten des Sports in diesen herausfordernden Zeiten wieder aufleben zu lassen.



## Neue Referenten des Sportausschusses

Im September 2021 wurden neue Referenten des Sportausschusses in ihr Amt bestellt. Im Amt blieben Olaf Noack (Motorrad-sport) und Lutz Wagner (Jugendsport); die drei neuen Referenten werden hier vorgestellt. Bernd Barig, Vorstand für Sport: „Ich danke den scheidenden Referenten für die sehr gute Zusammenarbeit und freue mich auf das ehrenamtliche Engagement der neuen Referenten.“

### Timo Gottschalk – Automobilsport

Der 47-jährige Rallye-Navigator aus Rheinsberg absolvierte 1997 seine erste Saison in der Deutschen Rallye-Meisterschaft. Nach zahlreichen nationalen und internationalen Rallye-Teilnahmen schaffte er 2005 den Sprung zu den Profis. Bei der Rallye Dakar konnte er 2011 mit seinem Team den Gesamtsieg in Argentinien und Chile erreichen, im Januar 2022 die Gesamtposition vier. Er möchte neue Fördermöglichkeiten für Nachwuchssportlerinnen und -sportler schaffen und den Viersport in der Region stärken.



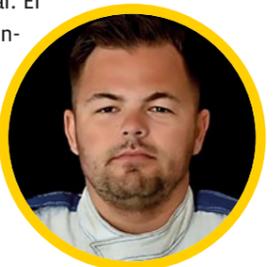
### Bernd-Rainer Zabré – Young- und Oldtimersport

Der promovierte Jurist interessiert sich seit seiner Kindheit für Motorsport und Oldtimer. 2005 gipfelte seine Leidenschaft in der Anschaffung eines Austin Healey Sprite MK I (Frogeye), den der Berliner von Grund auf wieder aufgebaut und restauriert hat. 2021 nahm der 66-Jährige an vier Oldtimer-Rallyes teil, unter anderem an der ADAC Landpartie Classic. Als Referent möchte er insbesondere die Disziplin Youngtimer, den Kontakt zu anderen Regionalclubs und Oldtimer-Veranstaltungen in der Region fördern.



### Mike Szymura – Motorbootsport

Der 28-jährige Kaufmann ist dreimaliger Weltmeister in der Formel 4 und 2016 in die Formel 1 aufgestiegen. Dort wurde er 2017 Rookie of the Year. Er fährt als einziger Deutscher in der höchsten Rennbootklasse, der Formel-1-Weltmeisterschaft. In der Saison 2021 fuhr er Rennen in Litauen, Norwegen, Italien und Portugal. Er freut sich auf das Engagement in der Motorsportförderung. Einen Schwerpunkt möchte er auf die Jugendförderung legen.





# Finanzen

Knapp 1,4 Millionen Mitglieder vertrauen der Qualität der Services und vielfältigen Leistungen des Regionalclubs. Dank stabiler Mitgliederzahlen, solider Haushaltsführung und intelligenter Anlagepolitik hat der Club auch das zweite Pandemie-Jahr wirtschaftlich gut gemeistert. Bereits installierte oder geplante neue Standorte zeigen, dass der Regionalclub die Zukunft fest im Blick hat.



## Grundstein für zukunftsfähige Perspektiven

Das Jahr 2021 stand für den ADAC Berlin-Brandenburg für Wachstum, in Bezug auf Räumlichkeiten wie auf Angebote. Investiert wurde an drei Orten in Berlin: in das Mitglieder-Servicecenter am Wohlrabedamm in Spandau, in den Mobility Space by ADAC in Friedrichshain und in das Bauprojekt in der Güntzelstraße in Wilmersdorf.

### Bauprojekt Güntzelstraße – zukunftsorientiertes Bauen

Im direkten Anschluss zum ADAC Haus entsteht an der Ecke Güntzel-/Landhausstraße ein neuer Gebäudekomplex mit Mietwohnungen, Büroräumen, Ladengeschäften und einer Tiefgarage. Anstelle des bisher als Hotel genutzten Gebäudes wird dort ein neuer Gebäudekomplex in Holz-Hybrid-Bauweise errichtet (s. Foto S. 18/19). Dieser ergänzt teilweise das Gebäude, in dem sich die ADAC Geschäftsstelle befindet. Geplant ist eine dreigeschossige Aufstockung des auf zwei Etagen vom ADAC genutzten Gebäuderiegels an der Güntzelstraße.

Nachhaltigkeit wird bei dem Bauprojekt großgeschrieben. Und das nicht nur bei der Fassade, die mit dem nachhaltigen Werkstoff Holz verkleidet wird. Zusätzlich soll eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gebäudes dafür sorgen, dass die damit erzeugte Energie durch den ADAC selbst genutzt werden kann und so die eigenen Energiekosten insbesondere für Klima- und Lüftungsanlagen sowie Beleuchtung reduziert werden. In der Tiefgarage, die um eine dritte Parkebene erweitert wird, ist das elektrische Laden für Fahrzeuge vorgesehen.

Der Abriss des alten Hotelgebäudes begann im Herbst 2021. Voraussichtlich Ende 2023 sind die 41 Wohnungen, die Hälfte davon barrierefrei, sowie zwei Ladengeschäfte und über 1.600 m<sup>2</sup> Bürofläche bezugsfertig.

[neubau-am-adac.de](http://neubau-am-adac.de)

### Mobility Space by ADAC – Für die Zukunft der Mobilität

„Dein Weg ist unser Ziel“ lautet das Motto des Mobility Space by ADAC. In Berlin-Friedrichshain geht der Regionalclub neue Wege, um die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen im Kiez kennenzulernen und so die Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten. Seit Juni 2021 beraten Expertinnen und Experten vor Ort oder digital kostenlos zu allen Themen der Mobilität – vom optimalen Fahrradhelm, über die Förderung von E-Autos und Lastenrädern, die Verkehrssicherheit, Ausflugstipps in die Region bis hin zur Reise unter Corona-Bedingungen. Außerdem können sich Interessierte ein elektrisches Lastenrad ausleihen. Darüber hinaus stellen dort regelmäßig Start-ups aus der Region ihre innovativen Produkte aus dem Bereich der Mobilität aus. So präsentierte zum Beispiel in der ersten Ausstellung Pedalpower aus Friedrichshain sein autonom fahrendes Lastenrad. Abgerundet werden die Ausstellungen jeweils durch passende Eventangebote.

Vor dem Mobility Space finden regelmäßig Fahrrad-Sicherheitschecks, Fahrrad-Codierungen mit der Polizei Berlin und Verkehrssicherheitsveranstaltungen statt. So konnte man sich im November 2021 in die Kabine einer Zugmaschine setzen und selbst erleben, wo sich der tote Winkel befindet und wie eingeschränkt die Sicht für Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer tatsächlich ist.

Mit dem Start des Projekts „Dein Kiez, Dein Modell“ wurde im August 2021 der Grundstein gelegt, um mit den Menschen im Kiez gemeinsam die Verkehrssicherheit in der Niederbarnimstraße zu optimieren. Auch für Pressetermins bietet der Mobility Space den richtigen Rahmen. Im November informierten dort der ADAC Berlin-Brandenburg und das DA-Labor der TU Berlin die Berliner Presse über das Projekt „BeIntelli“, das an mit künstlicher Intelligenz gestützten Mobilitätslösungen arbeitet.

#### Mobility Space

Niederbarnimstraße 19, 10247 Berlin

Di. - Fr. 11 - 19 Uhr | Sa. 11 - 15 Uhr

T: 030 86 86 299

[mobilityspace-berlin.de](http://mobilityspace-berlin.de)



### Mitglieder-Servicecenter – Fit für steigende Anfragen

#### Umzug nach Siemensstadt

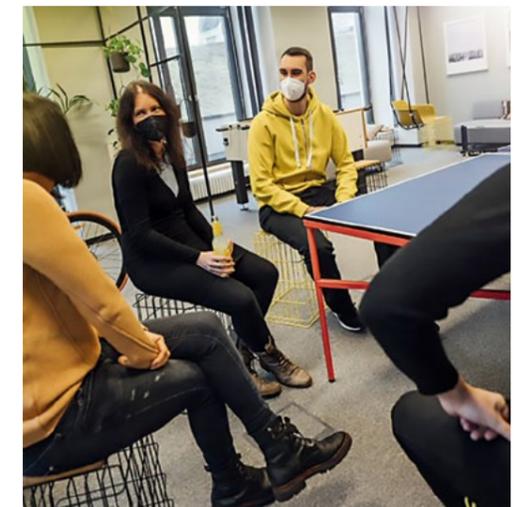
Um mehr Platz für neue Mitarbeitende zu haben, hat das ADAC Mitgliederservice Center (MSC) 2021 größere Büroräume am Wohlrabedamm 32 bezogen. Das neue MSC im Berliner Bezirk Spandau liegt verkehrsgünstig, 10 bis 15 Minuten Fahrzeit von der City West und Mitte entfernt. Die modernen Arbeitsräume befinden sich in Siemensstadt in dem traditionsreichen Industriegebäude mit dem Uhrturm. Der Umzug fand zwischen Januar und März in drei Abschnitten statt.

Alle Arbeitsplätze sind modern und ergonomisch ausgestattet, die Mitarbeitenden tragen schnurlose Profi-Headsets. Das klassische Telefon auf dem Schreibtisch hat damit ausgedient, die Mitarbeitenden telefonieren über das Internet. Wer beim MSC anruft, wird umfassend und kompetent zu allen Mobilitätsthemen und ADAC Produkten beraten. In der aktuellen Situation stehen auch Fragen der ADAC Mitglieder zu Reisebeschränkungen und Einreiseformalitäten im Fokus.

In den neu gestalteten Räumen wurden aus Gründen der Nachhaltigkeit auch Büromöbel aus dem alten MSC aufgebaut. So erhielten zum Beispiel Schränke und Rollcontainer neue, moderne Fronten und die höhenverstellbaren Tische neue Tischplatten. Für eine angenehme Akustik sorgen schalldämmende Beleuchtungselemente und viele Pflanzen. Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen kreative Meetings und aktive Pausen – zum Beispiel an der Tischtennisplatte oder am Kicker. Die Mischung aus „voll im Trend“ und dennoch zeitlos überzeugt die rund 40 MSC-Mitarbeitenden.



Die modern gestalteten Räume sind multifunktional nutzbar: für Besprechungen und für die Pause.



Team-Meeting in lockerer Atmosphäre

#### MSC feiert zehnjähriges Jubiläum

Seit zehn Jahren beraten die Mitarbeitenden des MSC Mitglieder und Kundinnen und Kunden aus Berlin und Brandenburg umfassend und kompetent zu allen Fragen rund um das Thema Mobilität. Die Idee für das MSC entstand damals, weil der Regionalclub den Anrufernden aus der Region einen individuelleren Service bieten wollte, als dies in den bundesweiten ADAC Service Centern möglich war. Wegen der Pandemie gab es für das zehnjährige Bestehen keine Jubiläumsfeier – und für den neuen Standort auch keine feierliche Eröffnung. Es ist selbstverständlich geplant, diese zu gegebener Zeit nachzuholen.

Die Anfragen wurden von Jahr zu Jahr mehr: Das Anrufvolumen verdoppelte sich fast von knapp 180.000 Gesprächen im Jahr 2012 auf weit über 300.000 Beratungen im Berichtsjahr. Parallel zu den Anfragen stieg auch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gestartet ist das MSC im November 2011 mit 12 Mitarbeitenden, heute zählt es 40 Kolleginnen und Kollegen. Neue Mitarbeitende sind herzlich willkommen!

## Finanzielle Entwicklung

Im Jahr 2021 hat der ADAC Berlin-Brandenburg e. V. einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 7,2 Millionen Euro erwirtschaftet.

Insbesondere die Volljahreswirkung der Beitragsanpassung aus dem Jahr 2020 hat die Entwicklung der Umsatzerlöse positiv beeinflusst. Die Provisionserlöse aus den Bereichen Reise und Versicherung lagen wie im Vorjahr pandemiebedingt etwas unter den Erwartungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich durch die Wiederaufnahme der normalen Geschäftstätigkeiten seit Mai 2021 wieder dem Niveau früherer Jahre angenähert. Des Weiteren haben wir die gute wirtschaftliche Lage genutzt, um in die Qualitätserhaltung unserer Immobilien zu investieren.

Aus dem Jahresüberschuss wurden 7 Millionen Euro in die freien Rücklagen zugeführt. Als Bilanzgewinn werden 1,4 Millionen Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Innerhalb des Anlagevermögens ist die Erhöhung der Position Sachanlagen insbesondere durch den Kauf einer Anlage-Immobilie in Berlin-Schöneberg zu erklären, der voll aus eigenen Mitteln finanziert wurde. Weitere freie Liquidität ist in eine breitere Diversifikation bei den Finanzanlagen geflossen. Die Pensionsrückstellungen mussten gemäß versicherungsmathematischem Gutachten aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus erneut erhöht werden. Die Verbindlichkeiten sind insbesondere durch die festgelegte jährliche Tilgung unserer Verbindlichkeiten gesunken.

### ADAC Berlin-Brandenburg – Bilanz\* zum 31.12.2021

	2021	2020		2021	2020
AKTIVA	T €	T €	PASSIVA	T €	T €
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>EIGENKAPITAL</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	211	285	Vereinsvermögen	10.300	10.300
Sachanlagen	49.803	41.770	Freie Rücklagen	68.200	61.200
Finanzanlagen	57.253	52.087	Bilanzgewinn	1.357	1.188
			<b>Rückstellungen</b>	<b>13.007</b>	<b>11.361</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>15.305</b>	<b>17.726</b>
Vorräte	496	505	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12.836</b>	<b>12.423</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.638	3.542	<b>BILANZSUMME PASSIVA</b>	<b>121.005</b>	<b>114.198</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.213	15.584			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>391</b>	<b>425</b>			
<b>BILANZSUMME AKTIVA</b>	<b>121.005</b>	<b>114.198</b>			

\*Auszug aus der Bilanz



ERTRAGSLAGE	2021	2020
Umsatzerlöse	T€ 32.838	30.881
Gesamtleistung	T€ 32.831	31.015
Materialaufwand	T€ 9.852	9.052
<b>i. V. z.* Gesamtleistung</b>	<b>% 30</b>	<b>29</b>
Abschreibung auf Sachanlagen	T€ 1.435	4.190
sonstige betriebliche Aufwendungen	T€ 7.040	6.633
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	181	191
Personalaufwand	T€ 10.046	9.490
<b>i. V. z.* Gesamtleistung</b>	<b>% 31</b>	<b>31</b>
Gesamtleistung je Mitarbeiter:in	T€ 181	162
Betriebsergebnis	T€ 5.097	2.536
<b>i. V. z.* Umsatzerlöse</b>	<b>% 16</b>	<b>8</b>
Finanzergebnis	T€ 1.598	1.501
Ergebnis vor Ertragssteuern	T€ 7.044	4.021
Ertragssteuern	T€ -125	318
<b>Jahresergebnis</b>	<b>T€ 7.169</b>	<b>3.703</b>

\*im Verhältnis zu

### Ausblick 2022

Auch wenn die Corona-Kontaktbeschränkungen 2022 schrittweise aufgehoben werden, wird das Vorkrisenniveau aus Sicht des Vertriebs voraussichtlich jedoch nicht in allen Bereichen erreicht. Auf der Seite der Mitgliederentwicklung plant der Regionalclub nach einem leichten Rückgang der Mitgliederzahlen im Jahr 2021 mit einer leichten Steigerung im Jahr 2022. Resultierend aus den geplanten Mitgliederzahlen sind die Mitgliedsbeiträge für 2022 erhöht geplant worden.

Der Versicherungsvertrieb im Regionalclub wurde entsprechend der zentralseitigen Vorgaben auf dem Niveau 2019 geplant. Im Reisevertrieb wird mit der Belebung des Marktes kalkuliert. Es ist aber davon auszugehen, dass die Buchungen noch unter dem Niveau des Jahres 2019 liegen werden.

Ein wichtiges strategisches Ziel ist die Steigerung der Sichtbarkeit des ADAC Berlin-Brandenburg e. V. in Berlin und Brandenburg und einem damit verbundenen Wachstum der Mitgliederzahlen. Hierfür sind umfangreiche personelle und finanzielle Ressourcen für 2022 vorgesehen.

Die geplante Reduzierung des Ergebnisses in den Vermögensanlagen resultiert vor allem an der Prognose für die Ausschüttung der ADAC SE, die unter dem Jahr 2021 angegeben wird. In den anderen Vermögensanlagen plant der Regionalclub entsprechend der Volatilität der Märkte mit Verschiebungen innerhalb der Anlageklassen.



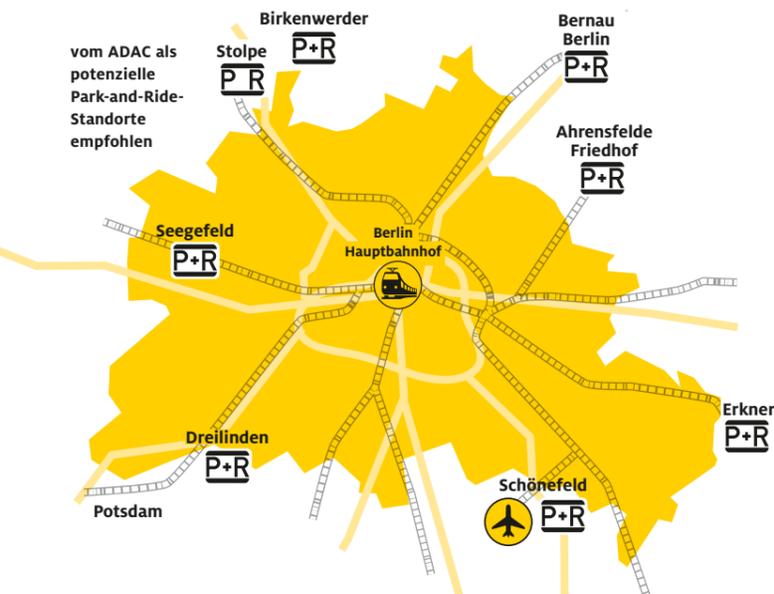
# Verkehr

Im zweiten Corona-Jahr in Folge nutzen zwar viele Menschen wieder vermehrt Bahnen und Busse; das eigene Auto oder Fahrrad standen aber weiterhin hoch im Kurs. Der Regionalclub setzt sich für die Belange aller Verkehrsteilnehmenden ein: immer mit dem Ziel, Mobilität zu fördern und die Verkehrssicherheit mit zahlreichen Programmen zu steigern. Auch bei Debatten um eine nachhaltige Verkehrswende schaltet sich der Club ein, um ganzheitliche und für alle Verkehrsteilnehmenden ausgewogene Lösungen zu finden.



# Aufgewacht mit dem ADAC Berlin-Brandenburg

Der ADAC Wake-up-Call ist das neueste Kommunikationsformat des Mobilitätsclubs. Hier setzt sich der ADAC Berlin-Brandenburg mit den Verkehrsproblemen der Region auseinander und teilt Lösungs- oder Verbesserungsvorschläge in virtuellen Gesprächsrunden mit Medienvertreterinnen und -vertretern. 2021 wurden folgende Themen identifiziert:



## P+R-Anlagen: Politik erkennt riesiges Potenzial

Obwohl der ADAC Berlin-Brandenburg seit Jahren die Berliner Regierung regelmäßig dazu auffordert, sich der enormen Zahl der Pendler und Pendlerinnen zu widmen, passierte bislang enttäuschend wenig bis gar nichts in dieser Richtung. Und das, obwohl 2021 täglich rund 220.000 Menschen in die Hauptstadt pendelten, rund 150.000 davon mit dem Auto.



Die Park-and-Ride-Anlagen (P+R-Anlagen) der Metropolregion Berlin-Brandenburg umfassten im Berichtsjahr aber lediglich knapp 23.000 Plätze. Das waren nur knapp 20 Prozent der benötigten Plätze. Ein Ausbau der P+R-Anlagen wäre also eine dringende Aufgabe der Berliner Politik.

## Alle untersuchten P+R-Anlagen mit Mängeln

Der Mobilitätsclub hat sich neun Anlagen an verkehrsstrategischen Punkten angesehen und diese bewertet. Von den untersuchten P+R-Stationen wiesen alle Mängel auf. Gegenüber den zahlreichen Medienvertretern und -vertreterinnen leitete Volker Krane, Vorstand für Verkehr, fünf Empfehlungen aus den Beobachtungen ab:

- Verdoppelung des P+R-Angebots und Renovierung bestehender Anlagen
- engere Zusammenarbeit der Länder Berlin und Brandenburg sowie Gründung einer Betreibergesellschaft
- Optimierung der Taktung des ÖPNV
- digitale Informationssysteme zu erwartbarer Reisezeit, Route, Platzverfügbarkeit in Verbindung mit analoger Beschilderung
- Vergünstigung des Angebotes durch Einbindung von mehr Stationen in die Tarifzone B

## Hitzige Diskussionen um „Berlin autofrei“

Auch im zweiten Wake-up-Call widmete sich der ADAC Berlin-Brandenburg einem brennenden Verkehrsthema. Wie sehr die Bürgerinitiative „Berlin autofrei“ die Menschen der Region interessierte, zeigte sich nicht zuletzt auf dem Facebook-Kanal des Regionalclubs. Mit mehr als 1.000 Kommentaren und 1.500 Reaktionen stellte der Beitrag „Autoverbot in Berlin?!“ den am heißesten diskutierten Beitrag von „Bewegt was“ im Jahr 2021 dar.

Dass Berlinerinnen und Berliner einem möglichen Autoverbot eher negativ gegenüberstehen, vermit-

telt auch ein spontan eingefangenes Stimmungsbild unter 100 Berlinerinnen und Berlinern: 77 Personen gaben an, bei einer möglichen Abstimmung gegen ein Autoverbot zu stimmen.

Volker Krane kritisierte im Wake-up-Call nicht das „Was“, sondern vielmehr das „Wie“ von „Berlin autofrei“: „Die Ideen der Initiative sehen einen massiven Eingriff in die mobile Freiheit und Persönlichkeitsrechte der Bürgerinnen und Bürger vor. Die Menschen möchten selbst darüber entscheiden, welches Verkehrsmittel sie wann nutzen“. Sinnvoller seien neue und verbesserte Angebote für die städtische Mobilität im Rahmen einer ganzheitlichen Verkehrsplanung.

## Gefahr an Kreuzungen: Berlin, Zeit zu handeln!

Der ADAC Berlin-Brandenburg versteht sich als Mobilitätsclub, der nicht nur die Interessen von Auto- und Radfahrenden, sondern auch von zu Fuß Gehenden berücksichtigt – mit dem Ziel eines harmonischen, auf Vernunft basierenden Miteinanders. Daher fokussierte sich der ADAC Regionalclub in seinem letzten Wake-up-Call 2021 vor allem auf die Sicherheit von Fahrradfahrenden und zu Fuß Gehenden.

40 Menschen starben 2021 im Berliner Straßenverkehr. 65 Prozent davon waren Fahrradfahrende und zu Fuß Gehende, für die vor allem große Kreuzungen eine besondere Gefahr darstellen. Das unterstrichen auch die Beobachtungen des Mobilitätsclubs an unfallträchtigen Knotenpunkten.

Die Liste der festgestellten Mängel war lang. Sie reichte von erheblichen Fahrbahnschäden bis hin zu einer mangelhaften Fahrbahnführung. Die richtige Priorisierung von Maßnahmen und konsequentes Handeln der Politik waren die dringlichsten Forderungen des ADAC Berlin-Brandenburg, die dieser Dank des Wake-Up-Calls abermals in allen relevanten Medien der Region platzieren konnte.

# Vision Zero: Anspruch, aber kein Dogma

Das Jahr 2021 war keine zwei Tage alt, da verzeichnete Berlin bereits den ersten Verkehrstoten. Das Land Brandenburg betrauerte nur zehn Tage später das erste Verkehrsoffer. Der Weg zu einer „Vision Zero“ scheint lang.

Die „Vision Zero“ ist das öffentlichkeitswirksame Leitbild für die Verkehrssicherheitsarbeit in vielen Ländern der Welt. Ziel ist es, die Zahl der Verkehrstoten auf null zu reduzieren. Die EU will dieses Ziel bis zum Jahr 2050 erreicht haben. Auch der ADAC e.V. hat die „Vision Zero“ in sein politisches Leitbild aufgenommen.

Für den ADAC und den Regionalclub ist die „Vision Zero“ kein Dogma. In diesem Fall müssten zahlreiche sinnvolle Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit in aller Konsequenz abgelehnt werden, da sie die Zahl der Verkehrstoten lediglich reduzieren, aber nicht mit voller Gewissheit auf null reduzieren würden. Der Mobilitätsclub sieht die Vision vielmehr als Anspruch, an dem sich jegliches Handeln von Politikern, Verkehrsplanerinnen oder Verkehrsteilnehmenden, orientieren sollte.

Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Zahl der Verkehrstoten zu verringern, sind Maßnahmen notwendig, die die Verkehrsinfrastruktur, die Fahrzeugsicherheit und verkehrspsychologische Ansätze umfassen. Die Bedürfnisse des Einzelnen nach Mobilität bis ins hohe Alter und das Bestreben der Gesellschaft nach maximaler Verkehrssicherheit dürfen dabei nicht im Widerspruch zueinander stehen. Der Regionalclub trägt seinen Teil dazu bei, indem er mit seinen zahlreichen Angeboten Jung und Alt auf moderne Mobilitätsanforderungen vorbereitet, die Verkehrskompetenz eines jeden einzelnen als lebenslangen Lernprozess begreift und die Politik auf herrschende Missstände aufmerksam macht sowie geeignete Lösungen erarbeitet.



## Auf der **sicheren** Seite

Leben heißt Bewegung. Und noch nie war die Welt so beweglich wie heute. Eine der wichtigsten Aufgaben des ADAC Berlin-Brandenburg ist es daher, sich für ein rücksichtsvolles, kooperatives Miteinander und selbstschützendes Verhalten im Straßenverkehr einzusetzen und damit für ein Mehr an Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden.

Das Bewusstsein jedes Einzelnen ist dabei ein zentraler Schlüssel. Genau deshalb trägt der ADAC Berlin-Brandenburg seit Jahren durch zahlreiche Programme wie „Aufgepasst mit ADACUS“ oder „Achtung Auto!“ erheblich zur Verkehrserziehung von Kindern bei. Doch auch hier sorgte die Corona-Pandemie für erschwerte Bedingungen, sodass 2021 nur ein Bruchteil der Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der ADAC Stiftung und anderen Partnern an Schulen stattfinden konnte. Während 2020 noch 7.984 Kinder und Jugendliche sechs Angebote des Mobilitätsclub in 365 Terminen besuchten, waren es 2021 nur

noch 6.382 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Vergleich: 2019 – im letzten Jahr vor Corona – waren es noch 28.804. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern konnte die Verkehrserziehung in der Region dennoch vorangetrieben werden.

So beteiligt sich der ADAC Berlin-Brandenburg seit August 2021 unter anderem an der Kampagne „Aufgepasst Brandenburg!“, an der auch die Polizei Brandenburg, die Unfallkasse Brandenburg, die Landesverkehrswacht, die Wall GmbH und Radio Teddy mitwirken. Die Kampagne soll die Verkehrserziehung in Brandenburg stärker in den Fokus rücken, um Kinder und Eltern gleichermaßen für die Gefahren und das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren.

Bereits zum vierten Mal in Folge unterstützte der ADAC Regionalclub zudem die „Landesweiten Tage der Sichtbarkeit“ in Berlin und Brandenburg mit vielen Aktionen an 15 Standorten. Hier setzten sich alle Partner der Kampagne gebündelt für mehr Sichtbarkeit im Straßenverkehr ein, denn zu oft passieren Unfälle, weil zu Fuß Gehende und Radfahrende nicht oder zu spät gesehen werden.

Richtige Teilhabe am Verkehr ist ein lebenslanger Lernprozess, weshalb Mobilitätsbildung auch im Erwachsenenalter fortgeführt werden sollte. Auch hier blieb der ADAC Berlin-Brandenburg – unter Berücksichtigung aller geltenden Corona-Regeln – aktiv, sodass 2.119 Erwachsene mit Themen, zum Beispiel Fahrfitness für Seniorinnen und Senioren, erreicht werden konnten.

„Verkehrserziehung und Verkehrssicherheit gehen uns alle an. Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Damit wir alle – ob zu Fuß, auf dem Rad oder im Auto, ob jung oder alt – sicherer unterwegs sind, braucht es ein rücksichtsvolles Miteinander“, fasst Volker Krane, Verkehrsvorstand ADAC Berlin-Brandenburg, die Bemühungen seines Clubs zusammen.



VOLKER KRANE | Vorstand für Verkehr

» **40 Verkehrstote in Berlin, 127 in Brandenburg. Unsere Straßen müssen sicherer werden. Damit dies gelingt, sollten nicht nur infrastrukturelle Mängel beseitigt werden. Auch am Bewusstsein und Verhalten aller Verkehrsteilnehmenden ist etwas zu verändern. Damit das gelingt, setzen wir uns hierfür unermüdlich und engagiert mit unseren Angeboten für Jung und Alt ein.** «

## Randaliermeile **Friedrichstraße**

**Im Spätsommer 2020 setzte die Berliner Regierung an der Friedrichstraße eine vier Jahre alte Idee des ADAC Berlin-Brandenburg um – zum großen Bedauern des Clubs anders als vorgeschlagen.**

Als gegen Ende des Jahres 2016 der Plan der rot-rot-grünen Landesregierung publik wurde, den Boulevard Unter den Linden ab 2019 autofrei zu machen, entflammte eine leidenschaftliche Diskussion. Der Regionalclub fand damals deutliche Worte: „Dieses Prestigeprojekt ist wegen der ohnehin schon überlasteten Alternativrouten Leipziger Straße und Torstraße wenig sinnvoll. Die Prachtstraße ist für alle Verkehrsteilnehmer breit genug.“ Ganz beiläufig brachte der Mobilitätsclub mit der Friedrichstraße eine Alternative ins Spiel: „Eine Fußgängerzone wäre dort besser geeignet. Es gibt mehr Geschäfte, Restaurants und Alternativrouten für den Autoverkehr.“ Vier Jahre später startete das Experiment „Flaniermeile Friedrichstraße“. Autos wurden verbannt, stattdessen Radspuren mittig auf der Straße sowie Bepflanzungen und Sitzmöglichkeiten zum Verweilen angelegt.

„Gut gemeint, ist nicht gleich gut gemacht“, schiebt Volker Krane verfrühter Euphorie einen Riegel vor. Denn dass die „Flaniermeile“ ein voller Erfolg ist, kann nur behaupten, wer nicht genau hinschaut.

Der Fahrradstreifen in der Mitte torpediert das Flanieren der zu Fuß Gehenden. Er stellt vielmehr eine permanente Gefahr für diese dar. „Der Radverkehr hat mitunter deutlich zugenommen. Eigentlich führt durch die Friedrichstraße nun ein Fahrrad-Highway, der vom Fußverkehr flankiert wird. Die Verkehrssicherheit hat nicht zugenommen“, bewertet Peter Specht, Gruppenleiter Verkehr und Referent Verkehrssicherheit im ADAC Regionalclub die Situation. Die Menge des Fußverkehrs stagnierte hingegen. Dies könnte allerdings auf einen Corona-Effekt zurückzuführen sein. Umso wichtiger ist die objektive Auswertung aller gesammelten Daten dieses Versuchs. Auch eine zeitliche Ausweitung des Pilotprojekts wäre sinnvoll, um den Verkehr mit weniger Corona-Einfluss berücksichtigen zu können.

Doch anstatt aus möglichen Fehlern zu lernen, richtet sich der Blick der neuen Berliner Regierung erneut auf den Prachtboulevard Unter den Linden. Es ist geplant, nur noch eine Auto-Fahrbahn pro Richtung plus zusätzliche Bus- und Radspuren sowie einen breiten Grünstreifen in der Mitte umzusetzen. Die Auswirkungen für den Verkehr lassen sich erahnen. All dies versteht der Club nicht unter einer transparenten Verkehrspolitik. Daher wird er sich auch künftig für einen offenen, objektiven und vernunftbasierenden Diskurs unter Einbezug aller Interessensgruppen einsetzen.





# Reise

Coronabedingt reisten die Menschen auch 2021 weiterhin weniger ins Ausland und suchten stattdessen Erholung in deutschen Regionen. Urlaube in der Ferienwohnung bzw. im Ferienhaus oder auf dem Campingplatz standen weiterhin hoch im Kurs. Die ADAC Reiseexperten und -expertinnen haben mit touristischem Know-how und den passenden Produkten Kundinnen und Kunden unterstützt und durch ihre kompetente Beratung – ob im Reisebüro, am Telefon oder online – zu einem gelungenen Urlaub beigetragen.



## Verlässlicher Partner bei **Reiseplanung**

In Zeiten von Corona muss man seine Reisen anders planen. Welche Corona-Regeln gelten im Urlaubsland? Unter welchen Bedingungen kann ich die Reise problemlos stornieren? Vieles muss jetzt bei der Planung bedacht werden. Ob bei der Recherche im Internet oder bei einem Besuch oder Anruf in der Geschäftsstelle: Wer eine Reise plant, ist beim ADAC Berlin-Brandenburg genau richtig.

2021 haben viele Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden online auf den zahlreichen und informativen ADAC Webseiten recherchiert. Wer das persönliche Gespräch bevorzugt, hatte unter Einhaltung der Corona-Auflagen die Möglichkeit, in den Geschäftsstellen vorbeizuschauen oder telefonisch zu allen Themen rund ums Reisen nachzufragen. Im zweiten Corona-Jahr gab es fast fünfmal so viele telefonische Beratungstermine wie 2020.

### ADAC Reiseexperten sind gefragt

Die meisten Anfragen drehten sich um das Reisen in Pandemiezeiten. Viele erkundigten sich über die unterschiedlichen coronabedingten Einreisebestimmungen. Aber auch der Rat der ADAC Reiseexpertinnen und -experten war gefragt. In der Funktion als Verbraucherschützer wurden Kundinnen und Kunden die unterschiedlichsten Wege aufgezeigt. Je nach Sachlagen waren kostenfreie bzw. kostenpflichtige Stornierungen ratsam oder es war sinnvoll, bis zu einem bestimmten Zeitpunkt einfach abzuwarten. Unterstützt werden konnte auch bei Reisepreiserstattungen oder Beantragung bzw. Einlösung von Gutscheinen. Im Fokus stand immer wieder die Frage nach sicheren Reisezielen. Im Reisebüro besonders nachgefragt waren in 2021 Mallorca (16 %), Deutschland (15 %), Nordeuropa (10 %) und Griechenland (7 %).



Click & More

### Click & More

Auch im Lockdown war der Regionalclub immer für Mitglieder und Kunden da. Waren, zum Beispiel Schneeketten oder Moped-Kennzeichen, konnten zuerst per „Click & Collect“ telefonisch oder online bestellt und dann an der Geschäftsstelle abgeholt werden. Sobald es möglich war, wurde „Click & Meet“ angeboten, das heißt, dass es buchbare Termine für eine persönliche Beratung in der Geschäftsstelle gab. Darüber hinaus konnte der ADAC Berlin-Brandenburg auch telefonisch und per E-Mail erreicht werden.

### Globales Tool ergänzt ADAC Reiseangebot

Mithilfe des neuen Global Monitoring Tools A3M konnten die Mitarbeitenden die ADAC Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden noch kompetenter beraten. Mit diesem Tool wird für Kundinnen und Kunden eine eigene „Meine Reise Seite“ erstellt, die u. a. aktuelle Informationen rund um Corona wie Einreisebestimmungen und Einschränkungen vor Ort enthält. Falls sich diesbezüglich amtliche Vorgaben ändern, können automatisch Updates zugesandt werden. Darüber hinaus informieren der Regionalclub und seine Veranstalterpartner Kundinnen und Kunden auch aktiv über Veränderungen der Vorgaben.



### Reise-Expertise live aus dem ADAC Studio

„Wir sind live in 3, 2, 1...“ – Das hörte Touristik-Vorstand Dieter Hütte in 2021 gleich zweimal. Kurz vor den Sommerferien weihte er das neu eingerichtete kleine, aber feine ADAC TV-Studio als Gastgeber mit einer Expertenrunde ein. Das Thema: „Was geht? So bereitet sich Berlin & Brandenburg auf die Urlaubssaison 2021 vor“. Digital zugeschaltete Vertreter der regionalen Tourismusbranche berichteten über die Herausforderungen der zweiten Sommersaison im Umgang mit Corona, die gebotenen Hygienestandards und über das, was unter den gegebenen Bedingungen besonders nachgefragt war. Ihr Fazit: Vor allem Camping- und Hausbooturlaub boomt in Brandenburg und zieht Besucher und Besucherinnen aus ganz Deutschland an.

Gesendet wurde das Format live auf dem Youtube-Kanal des Regionalclubs, auf dem es auch weiterhin verfügbar ist. Genau wie das zweite Live-Event im Oktober 2021, bei dem es Last-Minute-Geheimtipps für die Herbstferien aus erster Hand von regionalen Tourismus-Experten gab, zum Beispiel ein Streifzug durch die Kieze der Hauptstadt, eine Tour zu Brandenburgs Hofläden oder Kunst und Kultur in alten Industriedenkmälern. Tipps, die nicht nur im Herbst gut funktionieren. Reinklicken lohnt sich also jederzeit. Vor allem auch, weil ADAC Technik-Experte Daniel Druschke live im Studio zeigte, worauf man bei einem E-Bike achten muss, bevor es auf große Tour geht. Weitere Live-Events zu Reisetemen sind in Planung. Mit den digitalen Formaten baut der ADAC Berlin-Brandenburg sein Beratungsangebot aus, um neue Zielgruppen zu erreichen und um auch in Zeiten, in denen Zusammenkünfte oder Kundenabende in Präsenz nicht möglich sind, mit seiner Expertise zur Seite zu stehen und damit den Dialog und Austausch zu fördern.

## Reisen in Zeiten von **Corona**

### ADAC Trips App – jetzt mit Corona-Radar

Die ADAC Trips App bietet seit 2020 viele Tipps für die individuelle Freizeitplanung. Seit Beginn der Pandemie ist ein Thema für Reisende besonders wichtig: Welche coronabedingten Einschränkungen gibt es an meinem Reiseziel? Auch darüber kann man sich in der App informieren.

#### Jetzt Neu:

➤ **Corona-Infos auch für das Ausland:** Zusätzlich zu den tagesaktuellen Corona-Informationen in jedem deutschen Landkreis erhalten Reisende auf einen Blick die wichtigsten Infos und Regeln rund um Corona auch für ganz Europa. Außerdem bietet sie Verlinkungen zu Dokumenten, die für Ein- und Rückreise notwendig sind.

➤ **Offline-Modus:** Mit dieser neuen Funktion können geplante Reisen heruntergeladen werden. Dadurch sind die Informationen, inklusive der Karte, auch ohne Internetverbindung nutzbar.

➤ **Weltweite Inhalte:** Ob Tokio oder Rio – in der App findet man nun auch individuelle Empfehlungen und Tipps für exotische Reiseziele, inklusive wichtiger Reiseinformationen. Weitere Informationen unter [adac.de/services/apps/trips/](https://adac.de/services/apps/trips/)





## Brandenburg lässt Camper-Herzen höherschlagen

Brandenburg ist im Deutschland-Top-100-Ranking der beliebtesten Campingplätze mit zwei Plätzen vertreten. Berlin schaffte es 2021 hingegen nicht in die Platzierung.

Ameisen im Schlafsack, lange Schlangen vor den Duschen und Ravioli aus der Dose: Camping war lange nur etwas für Menschen mit wenig Komfort-Anspruch, aber umso mehr Lust am Abenteuer. Heute liegt Camping voll im Trend: Allein in Deutschland gibt es knapp 2.900 offizielle Campingplätze. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Hier bietet das „Deutschland-Top-100-Ranking“ von Pincamp\* eine gute Orientierung.

### Erlebniscamping Lausitz

Neu unter den 100 beliebtesten Campingplätzen in Deutschland ist das Erlebniscamping Lausitz. Es liegt auf Platz 92. Der familiär geführte Platz ist in fünf Fahrminuten von der Autobahnabfahrt Ortrand auf der A13 zwischen Berlin und Dresden zu erreichen. Bis in die sächsische Landeshauptstadt Dresden sind es 35 Minuten, vom Erlebniscamping bis in den Spreewald etwa 40 Fahrminuten. Vor Ort lädt die Königsbrücker Heide ebenso wie die Lausitzer Seenlandschaft zu Fahrradtouren und zum Verweilen ein.

**ADAC Klassifikation: 3,5 Sterne**  
Schwimmbad am Platz, Angelteich auf der Anlage, Kinderspielplatz

### Eurocamp Spreewaldtor

Der beliebteste Platz in Brandenburg und Platz 19 im deutschlandweiten Ranking ist das Eurocamp Spreewaldtor. Die Anlage zwischen Schlepzig und Schwielochsee verbesserte sich im Vergleich zum Ranking 2020 um 44 Plätze. Der ebenfalls familiengeführte Campingplatz befindet sich am nördlichen Ende des Spreewalds. Das beschauliche Dörfchen Groß Leuthen ist problemlos zu Fuß erreichbar. Mit rund 300 Standplätzen gehört das Eurocamp zu den weitläufigsten Anlagen der Region.

Neben klassischen Komfortstellplätzen werden zudem Zelte und gemütliche Mobilheime vermietet. Beliebt bei Glamping-Fans sind die luxuriösen Safari-Lodges. Die Anlage bietet dank der spürbaren Spreewald-Romantik perfekte Erholung. Gäste loben vor allem die ruhige, idyllische Lage und das zuvorkommende Personal.

**ADAC Klassifikation: 4 Sterne**  
Wasserspielplatz und Kinderanimation, beheiztes Freibad, großes Sportangebot, Sauna und Dampfbad

### Top-10 in Brandenburg

- 1 Eurocamp Spreewaldtor, Groß Leuthen
- 2 Erlebniscamping Lausitz, Ortrand
- 3 Familienpark Senftenberger See, Senftenberg
- 4 Blütencamping Riegelspitze, Petzow
- 5 Ihr königlicher Campingpark Sanssouci zu Potsdam, Postdam/Berlin
- 6 Spreewald-Natur-Camping Am Schlosspark, Lübbenau
- 7 Campingplatz Himmelreich, Caputh
- 8 Campingplatz Rathenow, Rathenow
- 9 Campingplatz am Kiebitzsee, Falkenberg
- 10 Campingpark Buntspecht, Stechow

**\*Pincamp:** Das Campingportal des ADAC listet über 10.000 Campingplätze in 38 Ländern, von denen mehr als 5.500 von Pincamp inspiziert wurden. Zusammen mit Erfahrungsberichten der Camperinnen und Camper ist Pincamp Anlaufstelle Nummer eins für alle, die ihren nächsten Camping-Urlaub planen. Infos unter [pincamp.de](https://www.pincamp.de)



DIETER HÜTTE | Vorstand für Touristik

» Ein Lichtblick im zweiten Pandemiejahr: Die Menschen reisten wieder, aber sie reisten anders und buchten kurzfristiger. Und sie werden sicherlich auch in Zukunft flexibel bei der Reiseplanung sein müssen. Unsere Expertinnen und Experten sind darauf bestens vorbereitet, sie nehmen Verunsicherung und klären Fragen rund ums Reisen. Das macht mich stolz und stimmt mich optimistisch für das neue Reisejahr. «

## Flugentschädigung – schnell und einfach selbst berechnen

**Flug annulliert, Flieger verspätet, Gepäck nicht mitgekommen – es gibt viele Gründe, warum Passagiere Anspruch auf Entschädigung durch die Fluggesellschaft haben. Doch viele Reisende wissen nicht, wie hoch ihre Ansprüche sind und wie sie diese unkompliziert einfordern können. Mit dem ADAC Entschädigungsrechner können Fluggäste schnell und einfach ihre persönlichen Ansprüche überprüfen.**

Und das geht ganz einfach: Die Flugnummer, das Abflugdatum und Anzahl der Passagiere in die Maske eingeben und das Problem benennen. Dafür stehen fünf Kategorien zur Verfügung: Airline annulliert Flug, Flug verspätet, Nichtbeförderung, Gepäck verspätet und Flug selbst storniert. Daraufhin nennt der Rechner die Höhe der zu erwartenden Entschädigung. Der Fluggast hat dann mehrere Möglichkeiten seine Rechte einzufordern: Entweder nutzt er den ADAC Musterbrief, kontaktiert einen ADAC Vertragsanwalt oder übergibt seinen Fall der Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr. Der Fluggast kann aber auch den ADAC Partner Myflyright beauftragen: Das geht rückwirkend bis

zu drei Jahren nach dem Flug, ADAC Mitglieder bekommen hier 8 Prozent Nachlass.

Seitdem der ADAC Flugentschädigungsrechner im Juni 2021 online ist, wurden deutschlandweit rund 61.500 Berechnungen gestartet. Dabei war das Problem „Flugverspätung“ mit 33.900 Berechnungen der unangefochtene Favorit, gefolgt von „Flug durch Airline annulliert“ (rund 12.000 Berechnungen) und „Flug selbst storniert“ (rund 10.000 Berechnungen). Pro eingereichtem Fall lag die Entschädigungshöhe im Durchschnitt bei 950 EUR, beteiligt waren durchschnittlich 2,2 Flugpassagiere.

Den Entschädigungsrechner und weitere Informationen zum Thema Reiserecht gibt es unter [adac.de/fluggastrechte](https://adac.de/fluggastrechte).





# Technik

Berlin und Brandenburg sind facettenreich – das zeigt sich auch in der Wahl der individuellen Verkehrsmittel. Viele Pkws auf den Straßen – darunter auch immer mehr Autos mit elektrischem Antrieb – und zahlreiche Fahrgäste im ÖPNV gehören ebenso zum Alltag wie eine zunehmende Zahl von Radfahrenden und zu Fuß Gehenden. Egal wie Berlin und Brandenburg unterwegs ist: Als Mobilitätsclub unterstützt der ADAC jede Form der Mobilität. Mit neuen Services und Pilot-Projekten konnte der ADAC Regionalclub diesen Anspruch mit Taten unterstreichen. Die ersten Weichen für die Zukunft sind gestellt.



## E-Mobilität muss einfacher, planbarer, günstiger werden



**Daniel Druschke, seit 2021 Gruppenleiter Technik & Umwelt im ADAC Berlin-Brandenburg über die Entwicklung der E-Mobilität.**

➤ **Die Zahl von E-Autos und Ladesäulen nimmt weiter zu: Im Jahr 2021 teilten sich mehr als 31.000\* E-Fahrzeuge in Berlin und 20.000\* in Brandenburg rund 1.800 bzw. knapp 900 öffentliche Ladepunkte. Wie ordnen Sie diese Entwicklung ein?**

Die wachsende Zahl an E-Autos ist natürlich positiv. Doch die Zahl der Ladepunkte wächst in unserer Region nicht entsprechend mit. Das Laden eines Fahrzeugs darf mittelfristig nicht komplizierter sein als es heute das Tanken ist.

➤ **Dann gelingt der E-Mobilität der finale Durchbruch?**

Zumindest wäre dies ein entscheidender Schritt, um Elektromobilität der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Doch muss auch die Akzeptanz für diese noch immer neue Form der Mobilität geschaffen werden. Dafür sollten die Anschaffungskosten für ein E-Auto weiter sinken, die Planbarkeit von längeren Fahrten einfacher und die Aufklärung bezüglich Gefahren, Fördermöglichkeiten sowie Vor- und Nachteilen besser werden.

➤ **Wie kann man schon jetzt schauen, ob Elektromobilität zum eigenen Leben passt?**

Natürlich sollte man erst einmal ehrlich mit sich selbst sein: Welche Strecken fahre ich? Wie sehen



die Lademöglichkeiten bei mir Zuhause aus? Wie spontan muss mein Auto für Fahrten bereitstehen? Zusätzlich empfehlen wir, einen sogenannten Fahr-Simulator auf das Smartphone zu laden. Die App begleitet Nutzer und Nutzerinnen bei ihren täglichen Wegen und zeigt an, welche E-Fahrzeug-Modelle hierfür infrage kommen.

➤ **Über das Thema Gebrauchtwagen wird im Zuge der Elektromobilität eher selten gesprochen. Warum?**

Das liegt zum einen an dem noch kleinen Markt für E-Gebrauchtwagen, zum anderen ist der Preisvorteil eines Gebrauchten durch die hohe staatliche Förderung bei Neuanschaffungen eher unbedeutend. Erschwerend kommt hinzu, dass mit zunehmendem Alter die Leistung der Fahrbatterie kontinuierlich abnimmt. Das schreckt zusätzlich ab.

➤ **Ist Strom denn die einzige Antwort, die es auf Fragen einer nachhaltigen individuellen Mobilität gibt?**

Um die Klimaziele im Bereich der Mobilität zu schaffen, müssen Politik und Wirtschaft unbedingt technologieoffen bleiben. Die Elektromobilität kann nur einer von vielen Bausteinen sein. Brennstoffzellen, Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe dürfen nicht vernachlässigt werden. Denn im Jahr 2030 rechnen wir noch immer mit mindestens 30 Mio. Verbrennern auf deutschen Straßen. Auch für diese Fahrzeuge muss eine Lösung her.

\* Vollstromer- und Plug-in-Hybride-Modell



## Auf die Kette bekommen

**Im Jahr 2021 weitete der ADAC Berlin-Brandenburg sein Angebot für Fahrradfahrende massiv aus und traf damit genau den Nerv seiner Mitglieder.**

Seit der Gründung seines Straßenhilfsdienstes 1928 und des Wiederaufbaus 1951 ist die gelb-schwarze Straßenwacht bis heute eines der zentralen Zahnräder des ADAC. Die Gelben Engel leisten aktive und persönliche Hilfe am Pannort bzw. der Unfallstelle und stellen die komplette oder vorübergehende Fahrbereitschaft des Autos wieder her. Neue Fahrzeugmodelle, Antriebsformen, mehr Technik – ihr Arbeitsalltag stellt regelmäßig neue Herausforderungen an die Straßenwachtfahrer- und -fahrerinnen.

Im Sommer 2021 wurde dieser ohnehin abwechslungsreiche Arbeitsalltag um eine weitere Facette ergänzt. Mit der neuen Fahrrad-Pannenhilfe baut der ADAC sein Leistungsangebot weiter aus. Die Hauptstadt und Brandenburg wurden als erstes Testgebiet in ganz Deutschland ausgesucht. Zu Recht: In Berlin entfielen 2021 ganze 18 Prozent des gesamten Stadtverkehrs auf das Fahrrad, Tendenz steigend. In Brandenburg haben laut des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg 90 Prozent aller Haushalte mindestens ein Fahrrad. Mehr noch: in Brandenburg kommen sogar 210 Velos auf 100 Haushalte. Der Pilot lief erfolgreich: Bis Ende des Jahres halfen die Gelben Engel rund 350 havarierten Radfahrenden in der Region und ermöglichten 322-mal die direkte Weiterfahrt.

Für die Sicherheit von Fahrrad und Fahrradfahrenden trug der ADAC Berlin-Brandenburg ebenfalls Sorge. Die gelben Prüf- und Servicemobile erweiterten ihr Angebot, um in der Region Fahrräder auf ihre Verkehrssicherheit und Verkehrstauglichkeit zu überprüfen – kostenfrei, auch für Nicht-Mitglieder.

Den Technik-Profis blieb vor allem ihr erster Termin im brandenburgischen Lieberose im Gedächtnis, als eine ganze Kita-Gruppe das Angebot wahrnahm.

Weitere Termine fanden ab Sommer einmal wöchentlich am Mobility Space und zu den regulären Prüfmobil-Terminen statt. 2021 prüfte das Technik-Team so rund 600 Fahrräder. Gemeinsam mit den Polizeidirektionen Berlin, Cottbus/Spree-Neiße, Dahme-Spreewald und Ostprignitz-Ruppin konnte der Regionalclub außerdem mehr als 150 Fahrräder codieren.



Das BeIntelli-Testfeld reicht vom Brandenburger Tor über den Ernst-Reuter-Platz bis zur Gedächtniskirche.



## Zukunft **aktiv** mitgestalten

Der ADAC Berlin-Brandenburg engagiert sich im Forschungsprojekt „BeIntelli“. Gemeinsam mit dem DAI-Labor der TU Berlin und vielen weiteren Partnern soll autonomes Fahren erforscht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Mobilität der Zukunft wird von künstlicher Intelligenz (KI) und Digitalisierung geprägt: soviel scheint angesichts der Bemühungen weltweit klar. Schon seit Beginn des letzten Jahrzehnts arbeiten Automobilhersteller und deren Zulieferer an der Realisierung.

Mit dem autonomen Fahren kann der Verkehr effizienter, sicherer, umweltfreundlicher und kostengünstiger werden. Wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz dieser Entwicklung ist sowohl die zielgerichtete Erprobung in realen Testumgebungen als auch die Demonstration dieser Technologie in der Öffentlichkeit.

Genau hier setzt das Berliner Forschungsprojekt „BeIntelli“ an. Das Schaufensterprojekt für autonomes Fahren startete im Frühjahr 2021 und will KI-Anwendungen in der Mobilität erlebbar machen. Gefördert vom Ministerium für Digitales und Verkehr und unter der Leitung des DAI-Labors arbeitet ein Team von verschiedenen Partnern aus Wissenschaft und Praxis an „BeIntelli“. Das Herz des Projekts ist ein Testfeld in der Mitte Berlins, das vom Brandenburger Tor bis zur Gedächtniskirche reicht und mit modernster Sensorik ausgestattet ist.

Ein Teil des Teams ist auch der ADAC Berlin-Brandenburg. Zentrale Aufgabe des Mobilitätsclubs ist es, zwischen Forschung und Öffentlichkeit zu vermitteln, um Vorbehalte abzubauen und die Akzeptanz der Menschen gegenüber der neuen Technik zu erhöhen.



KARSTEN SCHULZE | Vorstand für Technik

» Die technische Verkehrswende ist ein Puzzle, das nicht nur aus dem Teil Elektromobilität besteht. Wir müssen auch die Teile Wasserstoff, synthetische Kraftstoffe, künstliche Intelligenz & Co. ergänzen, um ein komplettes Bild für eine zukunftsfähige Mobilität zu erhalten. Forschung und Politik sind gefragt, hier gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

## Tank voll, Portemonnaie leer

Das Jahr 2021 brachte Autofahrende an deutschen Zapfsäulen regelrecht zur Verzweiflung. Im Schnitt war es das teuerste Tankjahr seit 2013.

Die Gründe dafür waren vielfältig: Gestiegene Erdölpreise und eine erhöhte Nachfrage aufgrund des zwischenzeitlichen Abbaus der Corona-Beschränkungen trafen auf neue CO<sub>2</sub>-Preise, die seit Jahresbeginn auf Kraftstoffe erhoben werden.

Entsprechend oft wurde der ADAC Berlin-Brandenburg von Medien und Mitgliedern nach Tipps gefragt, um möglichst wenig Kraftstoff zu verbrauchen. Die wichtigsten ADAC Tipps sind:

1. Beschleunigen Sie flott auf die gewünschte Geschwindigkeit und schalten Sie rechtzeitig hoch. Fahren Sie dann gleichmäßig bei niedriger Drehzahl.
2. Voraussicht: Gehen Sie frühzeitig vom Gas und lassen Sie das Auto die letzten Meter bei eingeletem Gang auf Ortschaft oder Ampel zurollen, statt unmittelbar davor abzubremsen.
3. Motor aus, wenn die Leerlaufzeit voraussichtlich länger als 20 Sekunden dauert.
4. Elektrische Geräte im Auto schlagen sich letztendlich auf den Verbrauch nieder, ebenso jegliches Zusatzgewicht. Schauen Sie also, was davon wirklich nötig ist.

Beim Tanken selbst können die täglichen Preisschwankungen plötzlich zum Vorteil werden. Laut ADAC Auswertungen kostet Kraftstoff in aller Regel abends zwischen 18 und 19 Uhr sowie zwischen 20 und 22 Uhr am wenigsten.





# Intern

Für seine knapp 1,4 Millionen Mitglieder ist der ADAC Berlin-Brandenburg ein starker Verein; für seine 246 Mitarbeitenden ein verantwortungsvoller Arbeitgeber. Auch in Corona-Zeiten ist auf den ADAC Berlin-Brandenburg Verlass: Ob aus dem Homeoffice, am Telefon oder über Online-Services – der Regionalclub steht seinen Mitgliedern bei Anliegen rund um Mobilität, Technik, Reise, Versicherungen und Mitgliedschaft zur Seite. Um dabei den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, sorgt die Geschäftsführung für Prozessoptimierungen und flexible Rahmenbedingungen.



SASCHA LEIPOLD | Geschäftsführer

## »Die Zukunft im Blick«



**Am 1. Oktober 2021 übernahm Sascha Leipold die Geschäftsführung beim ADAC Berlin-Brandenburg. Mit der ADAC Welt ist der 45-jährige durch seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit für den Regionalclub bestens vertraut: Zehn Jahre bekleidete er das Amt des Schatzmeisters, 2016 übernahm er zusätzlich die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden.**

### » Herr Leipold, was war Ihre erste Amtshandlung als Geschäftsführer des ADAC Berlin-Brandenburg?

Eine wirkliche erste Amtshandlung im eigentlichen Sinn gab es nicht. Eher einen sanften Übergang vom Ehrenamt zum Hauptamt. Als Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender kenne ich die Arbeit des Regionalclubs bereits sehr gut und konnte mich schon die Jahre zuvor in viele Themen einbringen. Dies ist nun in einer ganz anderen Tiefe möglich. Eine spannende Herausforderung, die ich gerne angenommen habe.

### » Welche Tätigkeit haben Sie dafür aufgegeben?

Vor meinem Wechsel ins Hauptamt war ich in leitender Funktion bei der spanischen Santander Consumer Bank tätig und verantwortete dort unter anderem in der Firmenkundenberatung den Bereich Großkunden für den deutschen Markt. Eine Tätigkeit, die ebenfalls viel mit Mobilität zu tun hatte. Die Bank ist führend bei herstellerunabhängigen Finanzierungen von Fahrzeugen und unterstützt Händlerpartner auch als innovativer Mobilitätsdienstleister. Diese Kfz-Kompetenz konnte ich bereits im Ehrenamt gut auf ADAC Themen übertragen.

### » Was hat Sie an den Aufgaben als Geschäftsführer des Regionalclubs besonders gereizt?

Während man als Vorstand strategische Leitlinien setzt und Weichen für den Regionalclub stellt, kann man als Geschäftsführer noch aktiver an der Ausgestaltung von Themen mitarbeiten. Das heißt: Man hat noch ganz andere Ansatzmöglichkeiten, Dinge voranzutreiben, zu beeinflussen und Lösungen zu generieren. Gerade jetzt ist diese Aufgabe enorm spannend, da wir uns mitten in einem gesellschaftlichen Wandel befinden, der geprägt ist von Digitalisierung und einem veränderten Mobilitätsverhalten.

### » Wie möchten Sie den ADAC Berlin-Brandenburg vor diesem Hintergrund weiterentwickeln?

Im Wesentlichen geht es darum, diesen Wandel aus ADAC Sicht mitzugestalten und zwar ganz konkret für die Region Berlin und Brandenburg. Das bedeutet insbesondere, Antworten auf ein sich stark verändertes Mobilitätsverhalten zu finden und festzulegen, wofür wir als ADAC Berlin-Brandenburg in der Zukunft stehen wollen. Eine langfristige Strategie – wir nennen es Vision – haben Ehrenamt und Hauptamt bereits 2020 festgelegt. Jetzt arbeite ich im Hauptamt verstärkt an der konkreten Umsetzung. Mein Ziel ist es, das Profil unseres Regionalclubs als Mobilitätsdienstleister weiter zu schärfen und dabei noch spezifischer auf die standortbedingten Besonderheiten einzugehen, denn Berlin als Groß- und Hauptstadt hat ganz andere Schwerpunkte hinsichtlich der Mobilität als das Flächenbundesland Brandenburg. Das ist eine Bandbreite, die unter den Regionalclubs bundesweit einmalig ist und auf die wir noch fokussierter eingehen sollten.

### » Was haben Sie darüber hinaus noch vor?

Unser Engagement in der Region muss noch sichtbarer werden – auf allen Kanälen. Das gilt für den stationären Bereich ebenso wie für den digitalen. Gerade heute ist es wichtiger denn je, die Menschen dort abzuholen, wo sie unterwegs sind. Daher arbeiten wir bereits an neuen Standortkonzepten für mehr Präsenz in der Fläche und entwickeln auch im digitalen Bereich innovative Wege, um den Menschen in der Region jederzeit Hilfestellung zu allen Fragen der Mobilität zu geben. Insbesondere eine digitale Präsenz ermöglicht es uns, eine junge Zielgruppe zu erreichen und bestenfalls auch als ADAC Mitglieder zu gewinnen.

### » Wo sehen Sie besondere Herausforderungen?

Es ist nicht nur wichtig, unsere Position als Vorreiter, Gestalter, Partner und Moderator für alle Themen rund um die Mobilität zu stärken. Wir müssen es auch schaffen, eine Brücke zwischen Tradition und Innovation zu bauen und beide Bereiche zum Wohl unserer Mitglieder sowie unserer Kundinnen und Kunden in Einklang zu bringen – auf eine ganz authentische Art und Weise. Da sind wir schon auf einem richtig guten Weg. Beim Mobility Space in Friedrichshain sammeln wir schon heute Ideen und Themen für die Ausgestaltung des Mobilitätsclubs von morgen.

### » Mit welchen Erwartungen gehen Sie an Ihre neuen Aufgaben heran?

Ich habe über die Jahre ein motiviertes und kreatives Team kennengelernt, das nicht nur höchst professionell arbeitet, sondern auch in der Lage ist, flexibel und schnell auf neue Gegebenheiten zu reagieren. Gerade die letzten beiden durch Corona geprägten Jahre haben gezeigt, dass wir als Team viele Herausforderungen meistern können. Ich finde, dies sind die besten Voraussetzungen, um das Image des ADAC Berlin-Brandenburg als moderne, für Kooperation und Austausch offene Institution in der Region zu festigen. Und darauf freue ich mich.



## Noch ein Corona-Jahr: Gleich und trotzdem anders

Das Jahr startete mit angezogener Handbremse. Wegen des Lockdowns blieben die ADAC Geschäftsstellen in Berlin und Brandenburg 59 Tage im Januar und Februar geschlossen. Weitere Einschränkungen folgten. Für rund 100 Mitarbeitende bedeutete das wieder Kurzarbeit.

Um in dieser Zeit die Service- und Beratungsleistungen für Kundinnen und Kunden und Mitglieder in gewohnter Qualität aufrechtzuerhalten, verstärkten die Geschäftsstellen und das Mitglieder-Servicecenter die Präsenz am Telefon. Auch per E-Mail waren die ADAC Experten und Expertinnen immer erreichbar. Die Kurzarbeitergeld-Regelung blieb bestehen: Arbeitgeberseitig wurde es von 60 Prozent (bzw. 67 Prozent für Eltern) auf einheitlich 85 Prozent erhöht, um Sicherheit und die Gleichbehandlung aller zu signalisieren.

Wo es möglich war, wurde von zu Hause aus mobil gearbeitet, zum Beispiel in der Verwaltung und im Mitgliederservice. Nachdem im ersten Pandemie-Jahr die Infrastruktur dafür erfolgreich implementiert wurde, ist Homeoffice aus dem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken.

Das Jahr nahm ab März mit „Click & Meet“ wieder Fahrt auf: Das Konzept, bei dem Kundinnen und Kunden online einen Termin buchen und Waren, zum Beispiel Moped-Kennzeichen, am Geschäftsstelleneingang abholen konnten, war nur der Anfang einer Reihe unterschiedlicher, an die jeweiligen Corona-Vorgaben angepasster Servicekonzepte. Im Sommer konnten die Geschäftsstellen wieder in gewohntem Umfang öffnen und die Kurzarbeit zum Juli ausgesetzt werden.

## Mehrweg – der bessere Weg

Auch wenn Mehrweg erst 2023 Pflicht wird, hat der Regionalclub schon vorher die Weichen für mehr Nachhaltigkeit gestellt. So werden seit 2021 nur noch Glasflaschen in den Geschäftsstellen verwendet. Außerdem können Kundinnen und Kunden des Cafés in der Berliner Geschäftsstelle Bundesallee Getränke und Essen in Pfandverpackungen mitnehmen.

### Glasflaschen statt PET-Flaschen

In seinen Leitlinien bekennt sich der ADAC Berlin-Brandenburg u. a. zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Energie. Deshalb sorgt seit Juni 2021 ein Grundsatzentscheid dafür, dass in allen Bereichen des Regionalclubs nur noch Glasflaschen verwendet werden. Außerdem setzt der Regionalclub beim Mineralwasser auf regionale Anbieter. Warum Glasflaschen? Einwegflaschen müssen geschreddert und aufwendig recycelt werden. Das belastet die Umwelt viel stärker, als Flaschen aus Glas oder robustem Plastik zu reinigen oder wieder zu befüllen. Allein in Berlin könnten jedes Jahr 350 Millionen Plastik-Einwegflaschen bei Mineralwasser

und Erfrischungsgetränken eingespart werden. Der ADAC Berlin-Brandenburg trägt seinen Teil aktiv dazu bei.

### Recup und Rebowl

Es ist immer noch ein Geheimtipp: Im Café in der ADAC Geschäftsstelle Bundesallee gibt es täglich frisch zubereitete und günstige Lunchgerichte. In Zeiten von Corona werden viele Speisen aber mit nach Hause genommen. Zum Transport erhalten Gäste daher ihre Speisen und Getränke seit Dezember 2021 nur noch in Pfandverpackungen. Die sogenannten Recups und Rebowls helfen den Verpackungsmüll zu reduzieren.



## Mobility Space by ADAC – die Geschäftsstelle der Zukunft

### Der Prototyp aus der Innovationswerkstatt

Vom Prototyp bis zur Umsetzung waren es nur wenige Monate. Dank der Projektgruppe „Innovationswerkstatt“ – bestehend aus 14 Mitarbeitenden verschiedener Fachbereiche – konnten die einzelnen Module der „Geschäftsstelle der Zukunft“ konkretisiert und zeitnah im „Mobility Space by ADAC“ umgesetzt werden.

Damit stieß der Regionalclub eines der bisher größten Projekte im Rahmen der 2020 entwickelten Vision an, mit der sich der ADAC Berlin-Brandenburg als Vorreiter, Gestalter, Partner und Moderator positioniert.

### Erster Mobility Space

Der erste Standort für den Mobility Space in der Niederbarnimstraße 19 wurde am 19. Juni 2021 eröffnet.

net und ist nun Testraum für neue Geschäftsstellen-Konzepte.

Die Expertinnen und Experten aus den Bereichen Reise, Verkehr und Technik beraten in den modern gestalteten Räumen – auch digital – zu den Themen Urlaub, Freizeit, E-Mobilität, Radverkehr und Verkehrssicherheit. Durch viele verschiedene Veranstaltungen entsteht ein Dialog mit der Nachbarschaft.

Das Konzept des Mobility Space sollte zunächst nur zwei bis drei Monate in Friedrichshain getestet werden. Wegen der äußerst positiven Resonanz wird die Testphase aber auch 2022 fortgeführt.



## ADAC bewegt was in den sozialen Netzwerken

Am 1. März 2021 ging die Facebook-Seite des ADAC Berlin-Brandenburg an den Start. Unter dem Profilnamen „Bewegt was“ postet der Regionalclub seither regelmäßig über Themen rund um Mobilität und alles, was Berlinerinnen und Brandenburger bewegt – mit einer stetig wachsenden Fangemeinde.

Nachdem mit der Facebook-Community erste Erfahrungen gesammelt werden konnten, ist der Instagram-Kanal (@bewegtwas) im Juli 2021 nachgezogen. Mit den Social-Media-Kanälen soll eine jüngere Zielgruppe angesprochen und eine interaktive Plattform rund um Mobilitätsthemen geboten werden. Das Ziel ist es außerdem, einen neuen Kommunikationskanal für Vertriebs-

und regionale Reisetemen sowie Veranstaltungen zu erschließen. Durch seine Präsenz in den sozialen Medien bekommt der Regionalclub außerdem die Möglichkeit, sich noch stärker als Mobilitätshelfer für

alle zu positionieren. Auf verkehrspolitische Debatten kann schneller reagiert werden.

Mit „Bewegt was“ möchte der Club nicht nur Mitglieder ansprechen, deswegen wird ganz bewusst im Profilnamen die Marke ADAC nicht genannt. Unter dem Leitthema „Bewegung“ sind alle ADAC Inhalte und Angebote wie Mobilität, Reise, Motorsport oder Freizeit vereint.

Der Mix kommt an: Insbesondere Mobilitätsthemen werden von der Community stark diskutiert, zum Beispiel die Initiative „Volksentscheid Berlin autofrei“.



# Das Jahr **2021** in Bildern



## Januar

**Lockdown:** Zur Eindämmung der Corona-Pandemie stand das öffentliche Leben im Januar weitestgehend still. Der Berliner Senat und die Brandenburger Landesregierung verlängerten den seit 16. Dezember 2020 geltenden Lockdown zunächst bis zum 31. Januar 2021: Kontaktbeschränkungen wurden verschärft, viele Geschäfte mussten schließen, auch die acht ADAC Geschäftsstellen. Der Regionalclub war jedoch auch weiterhin telefonisch oder online jederzeit erreichbar. >>> S. 46



## 24. Februar

**Click & More:** Um auch im Lockdown einen umfassenden Service bieten zu können, führte der ADAC Berlin-Brandenburg ab Februar in den acht Geschäftsstellen der Region „Click & Collect“ ein, d. h. online bestellen, persönlich abholen. So konnten Produkte wie Reiseführer und Moped-Kennzeichen unter Einhaltung höchster Hygiene-Vorschriften vor Ort ausgegeben werden. Bei „Click & Meet“-Terminen war ab März auch eine umfassende persönliche Beratung zu ADAC Produkten möglich. >>> S. 32

## 15. März

**Künstliche Intelligenz (KI) in der Mobilität:** „BeIntelli“ ist ein neues Forschungsprojekt in Berlin, das den Einsatz von KI für die Mobilität der Zukunft entwickeln und praktisch erproben will. An dem im März gestarteten Projekt sind viele Partner aus Wissenschaft und Praxis, beteiligt, unter anderem der ADAC. Mit dem Projekt soll auch der Grundstein für die Etablierung eines Berliner Zentrums für erlebbare KI und Digitalisierung in der Mobilitätsforschung gelegt werden. Im Bild: BeIntelli-Projektleiter Prof. Dr. Sahin Albayrak (links) und Karsten Schulze (rechts), Vorstand für Technik im ADAC Berlin-Brandenburg e. V. >>> S. 40



## 23. April

**Initiative „Berlin autofrei“:** Im April startete die Initiative ihre Unterschriften-Sammlung für ein Volksbegehren. Die Initiative will damit erreichen, dass private Pkws per Gesetz maximal sechsmal im Jahr in die Innenstadt fahren dürfen. Für den ADAC Berlin-Brandenburg bedroht diese Forderung bürgerliche Freiheitsrechte. Statt Verboten fordert der Regionalclub mehr Angebote und den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. >>> S. 26



## Mai

**ADAC MX Academy:** Bereits im neunten Jahr in Folge konnten Kinder und Jugendliche in speziellen Schnupperkursen ihre ersten Erfahrungen im Motocross-Sport sammeln. Der ADAC und KTM stellten hierfür Schutzkleidung, Equipment und sogar Motorräder zur Verfügung. Ausgebildete Trainer und Trainerinnen halfen bei den ersten Schritten auf den Maschinen mit leisem E-Antrieb oder herkömmlichem Verbrennungsmotor. Die Kurse fanden mit bewährtem Hygiene- und Infektionsschutzkonzept bundesweit an sieben Stützpunkten statt, darunter auch im brandenburgischen Fürstenwalde.



## Mai

**„Christoph 31“ knackt historische Marke:** Die Crew des Berliner ADAC Rettungshubschraubers ist Mitte Mai den 80.000. Einsatz seit Bestehen der Luftrettungsstation am Charité Campus Benjamin Franklin in Steglitz geflogen. „Christoph 31“ wurde 1987 in Dienst gestellt und ist der Rettungshubschrauber mit den weltweit meisten Luftrettungseinsätzen.



## 17. Juli

**Gelbe Engel helfen jetzt auch bei Fahrradpannen:** ADAC Mitglieder, die mit einer Fahrradpanne liegen bleiben, erhalten seit Juli im Rahmen eines Pilotprojekts kostenlose Pannenhilfe in Berlin und Brandenburg. Allein in Berlin entfallen rund 18 Prozent des gesamten Stadtverkehrs auf das Fahrrad, Tendenz steigend. Der Fokus der Pannenhilfe ist es, die Weiterfahrt mit dem Fahrrad schnell und unkompliziert zu ermöglichen. >>> S. 39



## 17. August

**Firmenlauf:** Um 18 Uhr fiel der Startschuss für die 15 ADAC Mitarbeitenden, die am AOK-Firmenlauf teilnahmen. Fünf Kilometer ging es für die insgesamt rund 1.200 Teilnehmenden, die in fünf Wellen starteten, durch den Schlosspark Sanssouci. Start und Ziel: das Neue Palais. Eine schöne Kulisse für diese schweißtreibende Angelegenheit.



## 25. September

**100 Jahre AVUS:** Der Regionalclub feierte das Jubiläum der „Automobil-Verkehrs- und Übungsstraße“ mit einer großen Veranstaltung in der Classic Remise Berlin. Eingeladen waren Zeitzeugen und Ortsclubmitglieder, darunter der ehemalige Regierende Bürgermeister Berlins, Eberhard Diepgen (rechts im Bild), und der ehemalige AVUS-Rennleiter Gerhard Gottlieb. Die von privaten Investoren finanzierte gebührenpflichtige Strecke war bei ihrer Eröffnung 1921 die erste Straße der Welt, auf der nur Kraftfahrzeuge ab einer bestimmten Mindestgeschwindigkeit fahren durften. >>> S. 11

## 23. Oktober

**Havellandrallye:** Nach coronabedingter Zwangspause im Vorjahr ging es im Oktober 2021 wieder auf die Piste. Bei der 48. ADAC/PRS Havellandrallye „Durch den Fläming“ waren 67 Teams aus ganz Deutschland am Start und rund 250 Ehrenamtliche aus verschiedenen Ortsclubs im Einsatz. Die Rallyestrecke führte die Fahrerinnen und Fahrer über 186 Kilometer durch den Fläming rund um Brück und Beelitz. >>> S. 15



## 30. November

**Zehn Jahre Mitglieder-Servicecenter:** Vor zehn Jahren mit 12 Mitarbeitenden gestartet, zählt das Mitglieder-Servicecenter (MSC) heute 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Anrufvolumen hat sich fast verdoppelt. Wurden im ersten Jahr noch 179.809 Gespräche geführt, waren es 2021 weit über 300.000. Das MSC hat im Frühjahr seine neuen Räume am Wohlradedamm in Berlin-Spandau bezogen. >>> S. 21



## 16. Dezember

**ADAC Wake-up-Call:** Dreimal lud der Regionalclub 2021 Berliner und Brandenburger Medien zu einem digitalen Pressegespräch ein. Im Dezember informierte der Club über den „Gefahrenpunkt Kreuzung“, die für Fußgehende und Radfahrende besonders gefährlich sind. Im Juni wurde die Bürgerinitiative „Berlin autofrei“ thematisiert (s. April), im Februar das Park-and-Ride-Angebot. Für 2022 plant der ADAC Berlin-Brandenburg weitere Weckrufe für Medien und Politik. >>> S. 26



# Ortsclubs

## 4X4 ADVENTURE CLUB LAUCHHAMMER E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Ronny Koswig  
Website: 4x4acl.de

## ADAC-CAMPINGFREUNDE BERLIN E. V.

Vorsitzender: Wolfgang Schäfer  
Website: adac-campingfreunde-berlin.de

## ALLGEMEINER MOTORSPORTCLUB NEURUPPIN E. V. IM ADAC (A.M.C.)

Vorsitzender: RA Volker Krane  
Website: amc-neuruppin.de

## BERLINER MOTORCLUB SÜDWEST E. V. IM ADAC (MCSW)

Vorsitzende: Brigitte Noack  
Website: mc-sw.de

## HISTORISCHER MOTORSPORTCLUB RITTER VON KALEBUZ E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Karl-J. Kraus  
Website: automobilclub-kalebuz.de

## KÄFERCLUB BERLIN E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Yorck-Ekkehard Puls  
Website: kaeferclub-berlin.de

## MC „UCKERMARK“ PRENZLAW E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Uwe Krüger  
Website: mcuckermark.de

## MC CARAVANTOURISTIK POTSDAM E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Hans-Peter Herdin  
E-Mail: hans-peter.herdin@t-online.de

## MC DREETZ E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Marcus Ladewig  
Website: mc-dreetz.de

## MC FORST E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Günter Wolf  
E-Mail: wolf-forst@t-online.de

## MC FÜRSTENWALDE E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Henry Ristau  
Website: mc-fuerstenwalde.de

## MC GEMEINDEVERBAND ORTRAND E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Maik Paulig  
Website: kutschenberg.de

## MC JÜTERBOG E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Sven Möhle  
Website: mc-jueterbog.de

## MC MOT-TOURIST BERLIN IM ADAC

Vorsitzende: Ina Franke  
Website: mot-tourist-berlin.de

## MC RATHENOW E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Michael Bretag  
Website: mcrathenow.de

## MCC SPREMBERG E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Mike Müller  
Website: mcc-spremberg.de

## MOTOR-CLUB NORD E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Maik Heiden  
Website: mc-nord.de

## MC STEGLITZ E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Helge Brockmann  
Website: mcsteglitz.de

## MC FÜRSTENBERG/HAVEL E. V. IM ADAC

Vorsitzende: Kerstin Mochow  
Website: mc-fuerstenberg.de

## MOTORSPORTCLUB LÜBBENAU E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Udo Klauke  
Website: mc-luebbenau.de

## MOTORSPORTCLUB SEELOW E. V. IM ADAC

Sportleiter: Gordon Wühler  
Website: mc-seelow.de

## MOTORSPORTCLUB (MC) TOURIST WITTENBERGE E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Frank Mitter  
E-Mail: frankmitter@arcor.de

## MSC GROSS DÖLLN E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Klaus D. Hens  
Website: msc-gross-doelln.de

## MSC HÄNCHEN E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Gerd Grabia  
Website: motocross-haenchen.de

## MOTORSPORTCLUB LUBWART E. V. BAD LIEBENWERDA IM ADAC

Vorsitzender: Christian Lehmann  
E-Mail: mclubwart@gmail.com

## MOTOR-SPORT-FREUNDE SPREETEUFEL E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Thomas Schulze  
E-Mail: msf-spreeteufel@gmx.de

## MOTORSPORTGEMEINSCHAFT EBERSWALDE E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Bernd Barig  
Website: motorsport-eberswalde.de

## MOTOR-YACHT-CLUB PREUSSEN E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Peter Fehlberg  
Website: myc-preussen.de

## MSC FÜRSTLICH DREHNA E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Marcel Rentsch  
Website: msc-fuerstlich-drehna.de

## MSC HÖRLITZ E. V. IM ADAC

Vorsitzende: Mandy Puhahn  
Website: msc-hoerlitz.de

## MSC LUCKAU E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Bernd Krettek  
Website: mxtt.de

## MSC PARMEN E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Silvio Mausolf  
Website: msc-parmen.de

## MSC TEMPLIN E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Killian Ramm  
Website: msc-templin.de

## OFF-ROAD-CLUB BERLIN E. V. IM ADAC (O.R.C.)

Vorsitzender: Ronald Holz  
Website: offroadclub-berlin.de

## OFFROAD ROOKIES E. V. IM ADAC

Vorsitzende: Heike Petrick  
Website: offroad-rookies.de

## OLDTIMERCLUB OBERHAVEL E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Falk Bernikas  
Website: oc-ohv.de

## ORTSCLUB BRANDENBURG E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Rolf Steinberg  
E-Mail: rolf-steinberg@t-online.de

## PRIVATE RENNNGEMEINSCHAFT SPANDAU E. V. IM ADAC (PRS)

Vorsitzender: Thomas Walsdorf  
Website: prs-berlin.de

## RUPPNER RENNSPORTGEMEINSCHAFT E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Jörg Litfin  
Website: ruppiner-rennsportgemeinschaft.de

## SCUDERIA AVUS E. V. (ADAC)

Vorsitzender: Torsten Volklant  
Website: scuderia-avus.de

## SPEEDWAY-TEAM WOLFSLAKE E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Dennis Richter  
Website: speedwayteam-wolfslake.de

## TRIAL-SPORTCLUB SCHÖNBORN E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Olaf Winde  
Website: tsc-schoenborn.de

## VBA-AUTOMOBILE TRADITION E. V. IM ADAC

Vorsitzender: Wolf Böttcher  
Website: vba-automobiletradition.de

## VESPA-CLUB BERLIN E. V. IM ADAC (VCB)

Vorsitzende: Monika Weber  
Website: vcb-motorsport.de

## VICTORY TEAM BERLIN E. V. IM ADAC (VTB)

Vorsitzender: Heinz-Peter Freiberg  
Website: victory-team-berlin.de



# Gremien

## VORSTAND

**Dipl.-Kfm. Manfred Voit** | Vorsitzender & komm. Schatzmeister (ab 1.10.2021)  
**Heinz-Peter Freiberg** | Vorstand für Clubdienste  
**Dipl.-Ing. Bernd Barig** | Vorstand für Sport  
**Finanzfachwirt (FH) Sascha Leipold** | Vorstand für Finanzen/Stellv. Vorsitzender (bis 30.09.2021)  
**RA Volker Krane** | Vorstand für Verkehr  
**Dieter Hütte** | Vorstand für Tourismus  
**Karsten Schulze** | Vorstand für Technik/Stellv. Vorsitzender (ab 1.10.2021)

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Dorette König** | Geschäftsführerin (bis 30.09.2021)  
**Sascha Leipold** | Geschäftsführer (seit 1.10.2021)

## EHRENVORSITZENDER UND EHRENMITGLIED

**RA und Notar a. D. Dr. Wolf Wegener**

## EHRENMITGLIED ADAC E. V.

**RA und Notar a. D. Dr. Wolf Wegener**

## EHRENVORSTÄNDE

**Gerhard Gottlieb**  
**Dipl.-Ing. Dieter Paris**  
**Generalleutnant a. D. Werner von Scheven**

## CLUBSYNDIKUS

**RA Marcus W. Gülpen**

## RECHNUNGSPRÜFER

**Dr. Rüdiger Christian Koss**  
**Dipl.-Volksw. Matthias Larsen-Schmidt**

## EHRENRAT

**Prof. Dr. Stefan Strassner** | Vorsitzender  
**Dr. Andreas Pagiela** | Stellv. Vorsitzender  
**Christina Aue** | Beisitzerin  
**Hans-Peter Herdin** | Beisitzer  
**Udo Klauke** | Stellv. Beisitzer  
**Alfons Beiske** | Stellv. Beisitzer

## BEIRAT

**Christina Aue** | Geschäftsführerin TV Turm Alexanderplatz Gastronomiegesellschaft mbH, Berlin  
**Peter Braunstein** | Kommandeur Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr, Geilenkirchen  
**Michael Goldschmidt** | Geschäftsführer Goldschmidt & Goldschmidt GmbH (bis 30.9.2021)  
**Thomas Koch** | Vorstandsvorsitzender Koch Gruppe Automobile AG, Berlin  
**Björn Linkowitz** | Inhaber Kfz-Sachverständigenbüro, Berlin  
**Marco Freiherr von Maltzan** | Palais Holler  
**Tanja Müller-Ziegler** | Vorstandsmitglied Berliner Sparkasse (ab 1.4.2021)  
**Dipl.-Ing. Mario Schwarz** | Niederlassungsleiter DEKRA Automobil GmbH, Berlin  
**Tobias Weber** | Geschäftsführer City Clean GmbH & Co. KG  
**Sabine Wendt** | Visit Berlin Tourismus & Kongress GmbH

## REFERENTEN

**Bernd Barig** | Vorsitzender des Sportausschuss  
**Timo Gottschalk** | Automobilsport (seit 1.9.2021)  
**Olaf Noack** | Motorradsport  
**Mike Szymura** | Motorbootsport (seit 1.9.2021)  
**Lutz Wagner** | Jugendsport  
**Bernd-Rainer Zabré** | Young- und Oldtimersport (seit 1.9.2021)  
**Rudolf Kulicke** | Automobilsport (bis 31.8.2021)  
**Heinz-Peter Freiberg** | Young- und Oldtimersport (bis 31.8.2021)

## BEAUFTRAGTE

**Peter Benack** | Technische Kommissare  
**Dennis Broedel** | Sportwarte, Sicherheit und Umweltschutz  
**Thomas Hundt** | Zeitnahmekommissare  
**Hans-Joachim Noack** | Turniersport  
**René Schwedler** | Orientierungssport

## FACHBEREICHSLEITUNG

**Marion Drömer** | Personalentwicklung  
**Birgit Füge** | Innovation & digitale Projekte  
**Janko Garbsch** | Motorsport, Klassik & Ortsclubs  
**Sandra Hass** | Kommunikation (ab 1.12.2021 Elternzeit)  
**Claudia Löffler** | Kommunikation (ab 1.12.2021 Vertretung)  
**Matthias Regner** | Verkehr und Technik (bis 31.10.2021)  
**Wolfram Runge** | Kaufmännische Verwaltung und stellv. Geschäftsführer  
**Constantin Stavropoulos** | Vertrieb  
**Gerold Wolter** | Personal  
**S. Petra Zademach** | Marketing

## JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

**Mazars GmbH & Co. KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

